Protokoll

vom 27. Jänner 1873.

über die XI. III^te öffentliche Sitzung des Ausschusses der Gemeindevertretung für das Jahr 1872–1873 unter dem Vorsitze des Herrn Bürgermeisters Dr. Johann Bernel in Anwesenheit der Herren Gemeinderäthe Anton Schiegel, Stefan Hirsch und Karl Bernatzik dann der nachstehend benannten Herren Ausschussmitglieder Gottlieb Biermann, Wilhelm Trapp, Simon Friedmann, Dr. Leonhard Fischer, Edward Flesch, Franz Daniel, Dr. Andreas Papez, Karl Löffler, Edward Schröder, Adam Raschka, Gottfried Dittrich, Matias Böhm, Franz Pasetka und des Vorkehrers des f. Vermittlungsamtes Herrn Dr. Roman Schmitz.

Das Sitzungsprotokoll vom 27 Dezember 1872 wird verlesen und ohne Einwand genehmigt.

Der Herr Vorsitzende berichtet zuerst über die Ausführung der Beschlüsse vom 27 Dezember 1872 und speciell wirksamst der Unterweisung des Landwehrcadres in der Schießstätte und über die Lage der Verhandlung mit den Erben des Herrn Franz Petrasch über die Ablösung für die Unterrichtsbetheiligung.

Hierüber wird beschlossen die Thätigkeit von Herrn Franz für das Landwehrcadres mit die Summe von fünfzig Gulden auf 4 Jahre zum einmal jährig fälligen Honorar ist gegen 4 jährige Kündigung Verzichtung der Leitung des Hauptmannes

2 Thaler d. i. das gesetzl. Zinsfuß kommissarisch zu reklamieren und den Wert ihrer Forderung mit demselben abzuschätzen, wie Seite des Vorgesetzten [illegible] Kindes.

Ferner wird beschlossen, man [illegible] einen die hohen Lasten von 3 x der Rest [illegible] und die Rückzahlung der [illegible] Reichs von St. Petrini zu welchen 32 f gegen 1/4 jährige Rückzahlung für die Dauer seines Aufenthaltes genehmigt.

Der Gemeinderat wird beschlossen auf das Gesuch des Jos. Klemens um Zuweisung zur [illegible] Ablösung des zum Gute A 197 gehörigen und abverkauften Feldes

II

rücksichtlich eines auf dieser Parzelle haftenden Pachtzinsrückstandes Fr. 1850 f. mit welchen der Rechtsbeständigkeit zu versehen wird.

Dem Gesuche des Jos. Anton Kickel um weitere Gestattung einer Abwartung des

III

Schwiegersohn Roland die Rathhausgebäude auf die Jahre vom 1. Oktober 1872 bis ~~Ende~~ Ende September 1873 um den bisherigen Zins von 300 fl. miet weise.

Das Gesuch der Frau Oberamtsrichter um Entfernung in den Stadtgemeindegebäuden wird von Seiten der Rathscommission zugewiesen.

Der Herr Vorsitzende stellt das Gesuch des Herrn Stekel um Genehmigung der Errichtung eines Verkaufsstandes in dem Winkel neben dem Schuldecalarschen Hause am Markt, welches abgelehnt wird.

Auf diesen Anlaß wird über Anregung der Herren Stadträthe Bitterlich, das Aufstellen der Tische von den Zuwiderhandelnden fortzuschaffen und die fürstlichen Rathsherren, welche auf die Tische aufmerksam zu

Die P. T. Herren Mitglieder des Gemeindeausschusses erlaube ich hiemit höflichst, Morgen Montag den 27. dieses Nachmittags 4 Uhr zu einer Plenarsitzung hier persönlich zu wollen.

Als Tagesordnung dient.

1. Über Allem gemäß § 17 der G. W. O. Wahl der 4 Ausschussmitglieder behufs Verfassung der Reclamations-Liste zur Entscheidung der etwaigen Einwendungen gegen die seit 20. Jänner l. J. aufliegenden Gemeinde-Wählerlisten.
2. Eventuelle Mittheilungen der Einleitung zur Verwaltung unserer Wasserleitungs-Gegenstände.

Gratzen den 20. Jänner 1873

Der Bürgermeister.

Zu präsentiren:

Herr Raiber Franz.

Herr Biermann Gottlieb

" Böhm Mathias

" Dittrich Gottfried

" Dr. Tizia Bernhard

" Flöth Eduard

" Friedmann Simon

" Dr. Gabriel Philipp

" Löffler Karl

" Passek Franz

" Paspirschill Karl

" Pukalski Joh. junior

" Raschka Adam

" Dr. Rosner Alfred

" Scheillin Johann Edler von

" Schröder Eduard

" Dr. Schuster Roman

" Trapp Wilhelm

" Dr. Zapp Andreas

7 Seitzgen ~~[illegible]~~

Die Bestimmungen der Gemeinde-Verordnung zur Verhütung der Ausbreitung des Gemeindevorstandes vom 7. Juli 1872 u. 1881 wird der Regierungs-Commission zur Verlautbarung zugemittelt.

VII

Der Gemeinde wird durch den Erlass des k. k. Bezirksamtes über die ansteckende Landesseuche empfohlen, Rücksicht des anwesenden Schafes Jedes drastisch und Unterbringung ganz Krank verdächtiger zur Kenntnis genommen wird.

VIII

Hiermit wird gemäß §. 17 der G. A. O. zur Stelle von 4 Mitgliedern der Gemeindevertretung Behufs Leitung der Rechnungs-Commission zur Prüfung über etwaige

Einwendungen gegen die am 20. d. Mts aufgelegten Stimmlisten
Geschnitten.
sind von Seiten des Gutsbesitzers Friedrich Raabe, Ritzig Eigenthümer in dieser Angelegenheit eine Commission ernannt.

Der Gutsbesitzer Friedrich Raabe hat sich gleich nach der Wahl des Wahlvorstandes der 66 Wählerin Entwurf Commando zur Anordnung einer Commission wegen Adjustirung der Hauptkasse zum Theil und Adjustirung der Wählerlisten als Personen mit verschiedenen Attestaten wird dem Militärkabinett Gründe Urkunde zu geben daß der Einwendungen gegen die Anordnung eines Kommandos in der Stadt und Feldgemeinde Gutsbesitzer Raabe und gar kein Interesse an der Gemeinheit der Gemeinheit die dieser aus [illegible] wurde der Wählerlisten und der Angelegenheit [illegible] und [illegible] [illegible]

Unterschrift
Insp. 44.

Specimen of Linen in 1851.

No. 222.

Protokoll
vom 13 März 1873

10.

über die XLIX. öffentliche Sitzung der Lottiner Gemeindevertretung für die Jahre 1870 – 1873 unter dem Vorsitze des Herrn Lehrers Daniel, in Anwesenheit der Herren Gemeindevorsteher Anton Gimpel, Heinrich Schmidt und Karl Bernatzik dann der nachstehend benannten Gemeindemitglieder: der Herren Karl Pospis, Karl Wilhelm Trapp, Simon Feindmann, Lanzhind Franz, Franz Bailek, Andreas Krpanz, Johann Pukreski, Adam Raschka, Edmund Schneider, Gottfried Dittrich, Martin Biber, Franz Bernatzki, Samuel Peterwalter und Johann Kukutsch dann des Vorstandes des G. A.

Das Sitzungsprotokoll wird verlesen und nachher genehmigt.

Der Gemeindevorsteher berichtet zuerst über die Ausführung der Beschlüsse vom 27. Jänner 1873.

Herr Wilhelm Trapp berichtet über das Ansuchen des Herrn Edmund Klemens um Bewilligung einer Abzweigung vom Radfeldes № 197 und stellt den Antrag diese Abtrennung zu bewilligen gegen Bezahlung der Hälfte von der Kaufsumme der Parzelle, welcher Antrag einstimmig angenommen wird.

Weiter berichtet Herr Trapp über die Leistung des Herrn Franz Ber Pelderlan und beantragt die Abweisung der

I

der Letztverstorbene, dem Erscheinen
der vorgedachten Gold-Kante zu
10 f. für den Fall wenn sie
den Aufenthalt des Gastwirthes
binnen 14 Tagen nicht mittheilen.
II der Carnisschein-Entwurf wird
angenommen.
Der Rechtscomission dankt Herr
Trapp Namens der Rechtscommission
II für die Berichterstattung über das
Gesuch des Herr Carl Schroebel
um eine Entschädigung für
erlittene Schwierigkeiten und
Kosten durch den Abbruch
welcher Antrag angenommen
wird.
Weiter berichtet Hr. Trapp
Namens der Rechtscommission
über den Bericht des
Herr Carl Werlich gegen
die Wirthschaft des Gastwirth
Kundes wegen
und beantragt die Kassirung
des Protokolls und die Aufhebung
wegen der in Letztverwichener
gehabten Wirthschaft des Gast-
wirthes Kundes ihm wegen Hausfrie-
dens.
IV Nach einer kurzen Debatte
in welcher sich Hr. Schneider und
Hr. Dr. Fischer betheiligten wird
der Antrag mehrheitlich angenommen

Der Kreis dagegen kann keinen der Rechtsansprüche einstweilig durch Klarstellung der Rechtsverhältnisse mit der Aufhebung der Schutzverordnungen gegen Herstellung eines Parallelweges zwischen dem Kreise A und Stadt der Entwässerung dieses Klärwerkes mit Rücksicht der Gemeindeverhältnisse zu genügen.

Der Schröder wegen Einwendungen gegen der Ausführung und der Gemeinde Gimpel erhielt weitere Auskünfte in dieser Angelegenheit.

Der Stadt unterbreitet der Commissionsmitglied und bittet dieselben dahin, dass der Klärwerkbau keinen Einwand des Rückstaues zu befürchten sei in der über die Höhe der differenzierten Wasserstände wegen der Sicherung des Gemeindeverhältnisses zu stellen sind, welche Feststellung die Rechtscommission adoptirt.

Die Einwendungen werden dem gemäss.

Hierauf wird beschlossen die weitere mündliche Gemeinschaftsprüfung in öffentlicher Sitzung zu behandeln.

Über das Aufnahmegesuch des
Herrn Anton Baranek beantragt
die Rechtskommission einzu-
holen, ob die Zustimmung
desselben zu der Lüftung
VI zur Eigenschaft und Verwaltung
des ihm familienrechtlich
welcher Artung zugemessen
wird.

Über die beiden Gesuche der
Herren
um Aufnahme in den Verband
der Landgemeinde Rathen be-
antragt die Rechtskommission die
Aufnahme der beiden Leit-
Keller gegen Erlag einer Auf-
nahmetaxe von je 5 fl. ö. W.
Für den Fall jedoch zum die
beantragten Aufnahmen der
beiden Leit Keller.

In der Angelegenheit
entfällt wegen der Verfüg-
der Aufkleinungen und der Ver-
weisung jedoch für den
Aufnahme.

Die Herren Kelle auf Grund
VII der Anträge der Antrag
wegen Eigenschaften weiter
der Kommissionsantrag wird
hiermit zur Abstimmung gebracht

und mit 6 gegen 15 Stimmen abgelehnt.
Schließlich beantragte die Rechts-
commission über das Aufnahme-
gesuch der Frau Anna Toschen
die Aufnahme gegen eine Zu-
lage von 5 fl. 0 kr. vorbehalten Antrag
angenommen wurde.

VIII

Der Herr Vorsitzende theilt
hierauf das Rundschreiben vom
6 Februar l. J. des Eisenbahn-
Comités dessen Vorlesung
vollständig mit und bittet
sich die Frage ob der Aus-
schuß über die darin aufgestellten
neun Anträge, Beschluß fassen
wolle, oder ob dem neuen
Ausschusse der in nächster
3 Wochen Sonntag hier durch
überlassen wolle.

Der Schreiber bringt für
den Beschlußfassung nach in folgender
Weise ein.

Nach einer eingehenden Berathung
der Seite des Herrn Vorsitzen-
den über die Aufgabe der
Eisenbahnangelegenheit und
namentlich über die Wichtigkeit
der von der Stadtverordneten über-
nommenen Aktien und des
Werkbauvorschusses und

[illegible]
[illegible] Kaiser Leopoldo
[illegible] Kaiserlichen Majestät
[illegible] Kaiserlichen Majestät
[illegible] Kaiserlichen Majestät

und zwar wird der Schulung
der Gutsherr eingeladen
mit Frau und Kinder anzuwesen
und das zu Schulung gehörige
Feuer wird
Feuer

XI

Dem Gemeindevorstand zu
der Frau Zimmermann —
Gemeinden der Herrschaftlichen
Gutsbesitzer und Frau Zimmermann
Es 17 Personen und 3 Kinder 1873
am 1. Januar 1874 zu ein
und Frau Zimmermann
Kinder

XI

Dem 16 Jahre vorgelesenen Erlass
wurde einer Schulung zu
Gutsherr und Frau Zimmermann
Es 17 Personen und 3 Kinder
Kinder

XIII

Die Stadt Prag ist Hauptsitz
Hofkanzlei, Landes Stände
Hofrathen, Kammer
Hofrath, Appellation
Gerichten, Landrechten
Stadt Rath, Landtag
Landes Stände, Landes Hauptmann
Landes Ober Stämter, Landes Ober
Richter, Landes Ober Schreiber
Landes Ober Rechnungs Rath

XIV

Alle Jahr in den Fastenzeit
Zusammenkunft Stehen Innerhalb
Thore von 8 Uhr zum Gottesdienst
Predigt Stadt Pfarrkirchen
Dann Ein Ehrsamer Hochlöbl.
Stadt Rath Mit Zwey Stadt
Richter Und Zwey Stadt
Schreiber Und Einer Stadt
Diener Und Zwey Stadt
Knechten Und Einer Stadt
Pedellen Stehen Im Chore
Und Singen Ein Schönes Lied
Hierauf Ein Ehrsamer Stadt
Rath Wieder Nach Hause
Begleitet Und Ein Ehrsamer
Stadt Rath Mit Seinen
Bedienten

XIV

Allein die Gemeindevorstehung erklärte eine Abänderung dieser Straßenbauanordnungen zum Zweck, weil nach ihrer Ansicht die Straße ohne Kosten für die Gemeinde hergestellt werden könnte.

Es wurde nun der Beschluß gefaßt, daß Herr Baumeister Kamp die Straße so herstellen solle, daß sie 18 Fuß breit werde und 3 Fuß neben den Häusern ausgemacht, und daß die Straßenbahnung von der Straßenbahnung der Straße in der Gemeinde Gerhardt, wenn dieselbe in derselben Breite und Höhe ausgemacht werden solle.

Es wurde ferner beschlossen, daß Herr Baumeister Kamp die Straßenbahnung der Straße in der Gemeinde Gerhardt, wenn dieselbe in derselben Breite und Höhe ausgemacht werden solle.

Ausschuß vorschlagen.

Über Antrag des Obmanns Herr Schmidt wurden Herr Heinz, Michael Schwarz und Karl Herbert ~~Corbach~~ ins Einigungsamt bis auf weiteres ~~bestellt~~ auf zunächst vier Jahre gewählt. Der Obmann des Ausschusses wird gebeten, die Wahl hierauf mit der Bitte an den Gemeinderat zu verwenden, die Kosten der Gemeindeausschuß für das Jahr 1872 aufzubringen und wegen der ganzen Angelegenheit dem Gemeinderat vorzulegen.

Über Antrag des Herrn Vorsitzenden wird hierauf zur Wahl der Bürgerausschußmitglieder an den neuen Gemeindeausschuß geschritten und über Antrag des Herrn Dr. Zajunz: Herr Gottfried Dittrich, Herr Flach, Herr Raschka und Herr Pfleck als Mitglieder

Die Einnahmen sowohl
für die laufenden Stadtsachen wie für
Stiftungen und Legate
Gemeinnützigkeiten
Fortbildungsschule
Kirchen und Pfarrhäuser
Friedhofsachen
Armenwesen
Gesundheitspflege
Polizeiwesen
Gewerbe
Handel und Verkehr
Landwirtschaft
Forstwesen
Jagd und Fischerei
Bauwesen
Straßen und Wege
Wasserbau
Bauten
Grundstücke
Kapitalien
Zinsen
Gemeindeanlagen
Gemeindesteuer
Grundsteuer
Gewerbesteuer
Hundesteuer
Lustbarkeitssteuer
Schulgeld
Gebühren
Strafgelder
Sonstige Einnahmen
Summe der Einnahmen

Die Ausgaben
für die laufenden Stadtsachen wie für
Stiftungen und Legate
Gemeinnützigkeiten
Fortbildungsschule
Kirchen und Pfarrhäuser
Friedhofsachen
Armenwesen
Gesundheitspflege
Polizeiwesen
Gewerbe
Handel und Verkehr
Landwirtschaft
Forstwesen
Jagd und Fischerei
Bauwesen
Straßen und Wege
Wasserbau
Bauten
Grundstücke
Kapitalien
Zinsen
Gemeindeanlagen
Gemeindesteuer
Grundsteuer
Gewerbesteuer
Hundesteuer
Lustbarkeitssteuer
Schulgeld
Gebühren
Strafgelder
Sonstige Ausgaben
Summe der Ausgaben

Die Einnahmen und Ausgaben
der Stadt Bischofswerda
für das Rechnungsjahr
1890 – 1891, wie sie in der Rechnung
aufgeführt sind, stellen sich
folgendermaßen dar. Hiernach
ergeben sich

Prüf. am 16 März 1873
No 634

Herrn Lehrer und dankt hiermit dem Ausschusse für das seinen wirkenden Mitgliedern und dieser St. Kamerade, namentlich Herr Oberfeuerwehrhauptmann Kutzy und der Ausschuss für Einweihung des Hauses angewiesen und dem Herrn Stadtrath und für seine vielseitigen Bemühungen um Namens des Ausschusses ebenfalls danken.

Hierauf wurden die Rechnungen und der Kassenabschluss verlesen geprüft und richtig gefunden.

Schmidt

Jüngling

Amarowicz

Drewnowski

Schriftführer

Protokoll
vom 15. April 1873

über die 1te öffentliche Sitzung des für die Verwaltungsperiode 1873 – 1876 neu zusammengetretenen Gemeindeausschusses unter dem Vorsitze des Bürgermeisters Herrn Dr. Johann Benel, in Anwesenheit der Herren Gemeinderräthe Jakob Strobel, Johann Theobald und Anton Sinzel, dann des Vorstandes der höheren Bürgerschule Herrn Dr. Roman Schuster und der vorstehend genannten Herren Ausschußmitglieder.

Karl Pospischill, Konrad Machacek, Gottlieb Biermann, Wilhelm Trapp, Eduard Flach, Dr. Leonhard Fizia, Moritz Stetter, Franz Baiboth, Sigmund Kohn, Vincenz Bienert, Dr. Leopold Dröstler, Karl Bernatzik, Leopold Deuchert, Adam Rosalka, Dominik Tugendhat, Gottfried Dittrich, Franz Schmidt, Gottfried Dittrich, Mathias Böhm, Karl Thiel und Dr. Alfred Rosner.

Der Letztere wird das Protokoll über die Wahl des Gemeindevorstandes vom 14. d. Mts. z. 837 vorgelesen und zur Bekanntnahme hinzugefügt.

Hierauf wird zunächst die Organisirung des Gemeindeausschusses vorgenommen, dem Ausschuß in 5 Commissionen zugetheilen zu z. Rechtscommission, Finanzcommission, Bauercommission, Commission für Kultus und Schulangelegenheiten und Commission für Polizei- und Sanitätsangelegenheiten.

Angelegenheiten. Ferner wird beschlossen, daß die Rechtscommission aus 7 und jede der andern vier Commissionen aus 6 Mitgliedern zu bestehen habe.

Über Antrag des Herr Dr. Dröseler wird zur Berathung über die Frage der Pfarrer wie die einzelnen Commissionen die Sitzung auf eine kurze Zeit unterbrochen.

Nach Wiederaufnahme der Sitzung werden wie diese 5. Commissionen per acclamation gewählt resp. zugetheilt, und zwar:

1. In die Rechtscommission mit Einschluß des Herr Referenten die Herren: Matthias Böhm, Dr. Lazel Dröseler, Karl Bospischill, Dr. Ramon Schuster, Wilhelm Trapp und Dr. Albert Rosner.

2. In die Finanzcommission die Herren: Karl Bernadzika, Edmund Flach, Anton Hinzpel, Franz Schmidt, Markus Spitzer und Karl Thiel.

3. In die Baucommission die Herren: Franz Baibela, Alfred Dittrich, Theodor Dittrich, Johann Hasebeta, Alois Prokop und Adam Raschka.

4. In die Schulcommission die Herren: Wilhelm Biernat, Gottlieb Biermann, Dr. Lamprecht Fixia, Dr. Philipp Gabriel, Edmund Seemann und Daniel Tugendhat.

5. In die Polizeicommission die Herren: Thomas Biernatzki, Leopold Duschek, Sigmund Kohn, Reinhard Machaczek, Jakob Skrobanek und Dr. Andreas Fojtzik.

Später wird bestehenden Commission für Schulgeldentrichtung angelegenheiten der Armen, Unterstützungen zu bilden und es wird hier zur Wahl der Mitglieder in dieser Commission mittelst Stimmzettel geschritten.

Von abgegebenen 26 Stimmzetteln erhielten die Herren: Edmund Flach 24 Stimmen, Biernat 22, Dr. Lamprecht Fixia 20, Daniel Biernatzki 19 und Daniel Tugendhat 11 Stimmen, welche sämtlich als Mitglieder der Schulgeldentrichtungscommission gewählt erscheinen.

Zur Handhabung der Sicherheitspolizei, Feuerlöschwesen, Straßenreinigung u. s. w., zum Ausschreiben der Schneeschaufelung des Schneeschaufelns,

Schützen wurden gewählt die Herren
Dr. Andreas Franz und Edmund
Flach und wurden als Ersatz-
männer für dieselben die Herren
Oskar Baschlar und Leopold Ar-
schek bestimmt.

Zur Beurtheilung der Armbrust-
wurfen wurden die Herren Edmund Flach, Karl
Thiel und Karl Bernatzik ge-
wählt.

Zu den Abwurfs-Commissären wur-
den die Herren Dr. Leopold Drobeler,
Dr. Alfred Posner, Bernard Machac-
zek, Karl Thiel und Leopold Ar-
schek gewählt.

Nach einer Organisirung des Aufzuges
wird der Herr Obmann wieder zu allen
Anwesenden die Frage, ob sie aus Anlass
der Anwesenheit Ihrer Hoheit
der durchlauchtigen Frau
Erzherzogin Gisela mit Sr. Königl.
Hoheit dem Prinzen Leopold
den Beiwen zur Kundgebung
loyaler Gesinnungen der Stadt
gewinnen wollen, für das Aller-
höchste Kaiserhaus einstimmig ein Lo-
yalitätsfest gefeiert werden wollen,
und stellt dabei den Antrag
der Lehrer Musikgesellschaft
um unentgeltliche Beistellung
der Stadt-Rathhaussaales an,

Sind 9 Schwerdtfeger und Kanoniere
an Schwerdt der Schwerdtfeger Hans
Pfaff bei Sicht der Feinde
Leben verlohren

Weil einer Burger-Schützenschaft
meines Erachtens, aber Unbeständ
der Stadt Wien Besatzung
Kanonenschüsse verursachen
Bemerkungswerthes vorgefunden
mit Ausnahme einer Bretzen
Kommandirten Sie Bemeldten
Sapeurs Feuerwerker Ein Corporal
Pfeifer Ein Gefreiter und
Sechs Sapeurs
Sodann
Publicirte der Herr Ober Stadtrichter
Ein patentirtes Schreiben Welches sie
Bestätigte Feuerwerker Ein Corporal
Pfeifer und Sechs Sapeurs
Ein Gefreiter und
Sechzehn Sapeurs
Sodann
Publicirte der Herr Ober Stadtrichter
Ein patentirtes Schreiben Welches sie
Bestätigte Feuerwerker Ein Corporal
Pfeifer und Sechs Sapeurs

auf diesem Wege dem armen wunderlichen, jetzt der Stadtgemeinde angehörigen, mittellosen und verlassenen Kranken mit einer Heimathsaufstattung etwa zu 100 Thlr. aus Communalmitteln zu betheilen.

Es dürfte daraufhin, daß der Stadtrath seiner der Frau Assessorin Wiesler zum Ausdruck der Anerkennung für das durch Aufhebung der Armenhaus und zugleich zur Aufhebung der Armenhaus-Kasse für die Allerhöchst genehmigten Statuten, Fürsorgesatze einen Angestellten in der Person des Landrathsamtes zu entsenden.

Der Herr Vorsitzende bringt hierauf zunächst den Antrag des Herrn Dr. Fricia zur Abstimmung, welcher mit einer gemeinen Majorität dahin angenommen wird, daß zwei der Stadtgemeinde angehörige, mittellose und verlassene Kranke ohne Unterschied der Confession mit einer Heimathsaufstattung von je 100 Thlr. die für allemal aus Communalmitteln zu

beschlossen sind, wo bei jedoch auf gebührende Berücksichtigung der Allerhöchst zu nehmen ist.

Betreffend den Antrag des Herrn Dr. Drechsler in betreff der Statutenabänderungen macht der Herr Obmann Stellvertreter einige mitteilungen und Herr Biermann bringt hierzu einen abänderungsantrag an, dahingehend: wir dem Gutachten zum Ausdrucke des schwarzen Dankes der Studentenschaft für die Allerhöchst sanktionierten Statutenänderungen an den Allerhöchsten Herrn Majestät zu entsenden und auch dem Ministerium den angelegentlichen Dank für das Zustandekommen der Statutenänderungen durch diese Gutachten auszusprechen.

Der Antrag des Herrn Biermann wird mit 17 Stimmen angenommen und zugleich beschlossen, daß in diese Gutachten 3 Mitglieder einschließlich des Herrn Lingenmeisters zu wählen sind.

Der Herr Obmann schreitet nun zur Wahl dieser Gutachten mittelst Stimmzettel.

Bei den abgegebenen 26 Stimmzettel erhielten die ~~Herr~~ meisten Stimmen die Herr. Skrobanek 11, Dr. Drechsler 9

Theodela und Bernatzila jr. z. Klinau.

Nachdem der Beschwerdeführer die auf ~~auf~~ ihn gefallene Strafe wegen Übertretung Polizeilicher Vorschriften zu erleiden erklärt, so wurden nebst dem Herr Lenger noch weiters die Herr Jakob Skrobanek und Karl Bernatzila als Mitglieder der Deputation pflichtlich bestimmt.

Rücksichtlich der vom Herr Bezirksarzt beantragten Deputation entfindet an den Herrn Bez. Hauptmann die Angelegenheit der Wasserleitung Herr der Gnädigen Herrschaft Gisela Salle Herr Flach auf Entfeilung des jungen Grundbesitzers an dieser Deputation den Antrag.

Dieser Antrag wird angenommen und zu dieser Deputation der wenigstens Tag Frage bestimmt, u. z.: Donnerstag 11 Uhr.

Hiermit wurden nachstehende Eingänge erledigt.

Die Zuschrift der Bez. Hauptmannschaft vom 16 Mai d. J. Z. 20 betr. Verordnung des Ver. 31 Mai d. J. betreffend der Errichtung einer zweiten Lehrerstelle in der Schule zu Klinau, die Lokalitäten für Schulzwecke Z. 38

Bei Nachfolgung dieser Zuschrift hat der Verfertiger Kreisarzt Herr, daß diese Lokalitäten für Schulzwecke unzulänglich sind.

Mit Rücksicht hierauf wird die nochmalige Verordnung erlassen und über Antrag des Herr Schmidt die Lösung des Nachtwächterdienstes beschlossen.

Die Stadt hat den Bau einer Brücke über den Fluß
an einen Unternehmer übertragen und
Bauunternehmer mit Bau
beauftragt.

Die Stadt hat einen Zuschuß
zu den Kosten zugesichert, ferner
hierzu die Bürgerschaft
aus einer Anleihe 1000 Pfund
Sterling zur Verfügung
gestellt.

Herr Forstmeister theilt hierauf mit, daß die Gemeindevorstehung und die Forstverwaltung im Laufe des Jahres 1872 zur Forstnutzung ~~[illegible]~~ in der Weise übereinkommen, daß der Aufsatz, dessen Bericht vorliegt, und dessen Revision jetzt stattfindet, verwendet werden könne.

Herr Dr. Schneider verliest seine Instruktion, daß die Gemeinderechnung pro 1872 von der nach Lüchfeldt in Friedrichs geschickt werden und zum Aufstieber der Amtsrechnung angenommen werde, in der Erwägung, dieselben, sodann dem Herrn Commission zuzustellen.

Hierauf bringt der Herr Vorsitzende die Sache des Herrn Julius Hegge zur Sprache, der Aufsatz in der Gemeindewaldung und zur Rathen nachmals dem Aufsteher vor.

Nach einer kurzen Besprechung und Auseinandersetzung der obwaltenden

Vorsteher wird beschlossen
dem Herrn Heggi die Untersuchungsrichterstelle zu erstheilen
und nach dem Antrage des
Herrn Dr Rosner wird demselben
ein Aufwandsgebühr von
10 fl. bei der Ord. Aufnahme
zugesichert.

Am Schluße der Sitzung wurde
die Kandidirung der Schul-
commission dem Ausschuße
zur Berathung gemacht
mit dem, daß Herr Dr Gabriel
zum Obmann dieser Commission
und Herr Johann Bierzert zum Obmann Stellvertreter
vorschlagen wurde.

Hiermit wurde die Sitzung
geschlossen und das Ge-
schäft derselben geschlossen
und gefertigt.

Schmal

Oscar Sloch

Dreschek

Brusmoki

Schriftführer

Protokoll

vom 26. Mai 1873

über die II.te öffentliche Sitzung des Vorstandes-Ausschusses in der A. P. 1873 – 1876 unter dem Vorsitze des Landesmeisters Herrn Dr. Johann Oenel, in Anwesenheit der Herren Ausschussräthe Jakob Skrobanek, Johann Hoschek, Anton Schiffel und Edmund Seemann, dann des Wardeinen des f. Militärschützenkorps Herrn Dr. Roman Schuster, der vorsitzenden Herren Ausschussmitglieder: Johann Bierwolski, Lorenz Machowsky, Dr. Philipp Gabriel, Wilhelm Bienert, Dr. Lorenz Freudenfeld, Markus Spitzer, Sigmund Kohn, Edmund Flach, Karl Steiel, Karl Bernatzik, Dr. Leopold Dröseler, Leopold Drochela, Adam Raschka, Daniel Tugend hat Schneidendittrich, Dr. Alfred Posner, Gottlieb Biedermann und der über außerordentliche Verständigung der betreffenden Ausschussmitglieder verhinderten Herren Ersatzmänner Alfred Metzner, Manuel Raschka, Johann Gabriesch, Ferdinand Turela und Anton Laubenberger.

Das Sitzungsprotokoll vom 15 April 1873 wird vorgelesen und ohne Einwand genehmigt.

Der Herr Vorsitzende bemerkt einleitend über die Ausführung der Beschlüsse vom 15. April l. J. und

theilt hiebei die eingelangten 3 Stk Schreiben mit, nämlich den Leopold Bilowitzky, Bürger Zimmermann und Maria Drostich um Verleihung der unentgeltlichen Verpflegung der Frau Theresia Schiesler, welche in ihrer Heimatsgemeindestadtung sich nun für verschollen und mittellos bezeichnet.

Diese Schreiben werden hinsichtlich der combinirten Heimats- und Armenkommission zur Überprüfung und Antragstellung zugewiesen.

Zur Ergänzung übergehend wird der Herr Vorsitzende vorerst die Wahl bekanntmachen, die in einer Ausschußsitzung des Ortsarmen-Krankenkasse-Ausschusses den Mitgliedern nämlich an Stelle des Herrn Josef Wagner, Herrn Felix Schmidt und Ignaz Franke, welche aus Dienstesrücksichten austreten mußten, dann an Stelle des Herrn Damian Ritter und Herrn Theil, welche auf ihr dreifaches Stimmrecht verzichten, und endlich an Stelle des Herrn Dr. Raimund Fischer, welcher in jüngster Zeit ebenfalls ~~auf Stimmrechtsausübung~~ des Ortsarmenkassenausschußmitglieder seine Rücksicht erklärt hat.

Hiemach sind 6 Mitglieder an den Ortsarmenkassenausschuß neu zu wählen, und es wird

gleich mit drei Klingelzeichen zu einer Stoß geschritten, welches nachstehendes Resultat ergab.

Von 28 abgegebenen Stimmzettel erhielten die meisten Stimmen:

Herr Johann Rudel 24, Herr Johann Hirschek 21, Herr Raimund Machaczek 16 und Herr Anton Melcher 15, welche also mit absoluter Stimmenmehrheit als Mitglieder in den Letzten Gemeindevorstand wurden.

Die nächstmeisten Stimmen hielten auf Herr Karl Holler jun. mit 11 und Herr Ferdinand Tersela mit 10 Stimmen, welche ebenfalls als Mitglieder des Gemeindevorstandes und Ersatzmänner zum zweiten Reclamation erwählt wurden.

Der Herr Obmann teilt hierauf mit, daß Herr Dr. Prusek auf Ein- III Anmeldung der hiesigen Schwimmschule im Jahre 1873 ein Gemeindewilligungsbuch über 100 fl. und als Beitrag für die Schwimmschule ein Rudolfslos gewidmet hat, und ebenso der hiesige Herr Schwarzl Viktor Hang Inegasi für das Letztere Lingerschiffe ein um- IV fangreiches Lustspiel-Manuskript für 50 fl. ö. W. Preis Anzeigen vom 1. Oktober 1873.

Diese Mittheilung wird mit dem

Anfrage zur Kenntniß genommen, daß nun die Herren Schneider Daniel Wheichen zu wählen sind.

V. Über Ersuchen der Armenkommission werden Herr Franz Pla[illegible] und Herr Paul Andersch als Armenräthe an Stelle der ausscheidenden Herren Armenräthe Karl Lerich und Adolf Tugendhat zu bestellen beschlossen.

VI. Der Herr Vorsitzende theilt den Erlaß der K. Bezirksregierung mit, womit die Genehmigung des Gemeindehaushalts über die neue Verwaltungsrechnung der Sparkasse geänderten Statuten derselben bekannt wird, wobei der Ausweis resp. der Bericht über diese geänderten Statuten des neuen Ausschusses bestellten Fachmann mit und wegen die Frage an, in welcher Weise diese keineswegs unwichtige Angelegenheit behandelt und erledigt werden wolle.

Nach eingehender Debatte wird gemäß über Antrag des Herrn Dr. Dröstler beschlossen, den neuen Gemeindehaushalt zu seiner Information die geänderten

a Sparkassastatuten in authentischer Abschrift und zwar jedem Mitglieder ein Exemplar mitzutheilen, ebenso der anderen Verlagen.

Ferner wird der Herr Leo zu dieser Angelegenheit vorhandenen Materialien der provisorischen Rechts- und Finanz-Commission zur Durchsicht und Antragstellung zuzuweisen.

b Der Direktor und Rendant sind von dieser provisorischen Commission schriftlich zu verständigen.

Die Angelegenheit des Polizeiamtes wegen Festsetzung eines Schlagwichtes mit 5 für die hiesigen Lehrbäckerei wird der Polizeicommission zur Vorberathung und Antragstellung zugewiesen.

VII

Der Herr Vorsitzende theilt die Zuschrift des Verwaltungsrathes der Lotterie-Familienstiftung Frauenhofer mit, und den Antrag, die in der Landgemeinde gelegenen Grundstücke, welche zunächst und hier nur gute Arbeiterwohnungen enthalten, nicht

VIII

Gemäß dieser Zuschrift und nach der Meinung des Herrn Berichterstatters verwenden dieselben etwa 7/50 f. ÖST. Quadratfuß

Der Gemeindevorstand Gimpel hält den angebotenen Preis von 750 fl. für zu gering, und glaubt annehmen zu können, daß diese alten Frauenzimmer jetzt nach Verlauf der Zeit von 1200 fl. ösr. W. erschwingen können.

Der Gimpel spricht sich daher gegen den Verkauf der alten Kirch. Gebäude aus, ist jedoch nicht gegen die Errichtung einer neuen Frauenzimmer.

Hierüber entspinnt sich eine längere Debatte an welcher sich die Herr. Dr. Posner, Flock, Schmeda, Rassbacher, Dr. Drößler und Dr. Fiala betheiligen.

Der Vorschlag dieser Debatte geht zu Gunsten der Antrag, die Evangelischen Kirch. Gebäude nicht in den Preis der zu erbauenden Zuschrift zu einrechnen, sondern dieselben den künftigen den künftigen Gemeinden in Offertweg zum Verkauf anzubieten, und kann nur jede Frauenzimmer einer neuanzuschaffenden Kirche zu verkaufen, aber erst in nächster Zeit wenn die Kosten in nächsten Frühjahr vorgestellt werden.

Der Gemeindevorstand Schmeda

[illegible]

[illegible] Gedanken, daß der Bau
eines neuen Pfarrhauses
[illegible] Gemeinde
[illegible] Gemeinde
[illegible] Gemeinde

Das Gesuch der Bernhardine Niedeka um Entlassung ihres Sohnes Adolf Niedeka aus der Lehre Schuhmacher wird der Gewerbekommission zur Begutachtung und Antragstellung zugewiesen.

X

Das Gesuch der Anna Kachuteck um Entlassung ihrer Tochter Aurelia aus der hiesigen Arbeitschule wird wegen Mangel eines ärztlichen Attestes abgelehnt.

XI

Der Kaufmann Jul. Aron Baranoch über seinen familienstand zu seinem Gemeindeaufnahmegesuch wird der Gewerbekommission zur Begutachtung und Antragstellung zugewiesen.

XII

Über die von den Gewerbetreibenden eingereichten 6 Stk. Offerte wegen Lieferung des Petroleumbedarfes zur Strassenbeleuchtung für die Dauer einer Periode 1873/74 wird nach dem Antrage des Herrn Obmannes Dittrich beschlossen, dass diese Offerte der Gemeindevertretung zu unterbreiten und der gewählte Ausschuss aufzufordern sei, dass die gewählte Firma für die Petroleumlieferung verpflichtet ist.

XIII

Das Gesuch der Jadwig Kodela um Verleihung einer Gemeinde-

XIV

XV

XVI

Einstweilen die Lingerschwelle wird wegen Mangels an Raum nach den Anordnungen des Herrn Gemeindevorstehers Seemann abgebrochen.

Über Ordnung des Herrn Schneider Distrikt wird bei diesem Anlasse beschlossen, den Lehrgang in Lingerschwelle durch den Landgeschworenen in funktionsfähigen Zustand herstellen zu lassen und festzustellen.

Der Herr Vorsitzende stellt den Antrag der BB. Lagerbuchkommission, wegen Installirung eines Vermittlungspunktes zum Abzweigen von Neuanschlüssen in Gemäßheit des Landesgesetzes vom 10 Feb. 1873 mit, welcher zum Anzeige zu bringen wurde an Herrn Dr. Dröscher auf Ablehnung der Installirung eines solchen Vermittlungspunktes und an Herrn Biermann auf Fortsetzung dieser Angelegenheit an die Rechtskommission zur Berathung.

Der Ordnung des Herrn Dröscher wird mit überwiegender Majorität angenommen.

XVII. Die Schule des Katechumenen Herrn Tyrna um Gewährung eines Feuerungsbeitrages oder einer anderweitigen Unterstützung, dann der Schulhaftant Herrn Rauscher um Anstellung seines Dienstlehrers werden der Finanz-Commission zugewiesen.

Der Ge Stadtrichter theilt das Resultat der Lehrerwahlen der Lehrer israel. Religionsunterrichtes um Anstellung des jetzigen Rabbiners Herr Simon Friedmann als Religionslehrer an der Lehrer Com. Volksschule und Commun. Untermaelschule und nachdem Herr Friedmann den israel. Religionsunterricht an diesen Anstalten seit mehreren Jahren ertheilt, auch um Gleichmachung der pro 1873 bewilligten diesjährigen Remunerationen.

Der Bezirksrath beantragt die Genehmigung dieser Angelegenheit an die Schulcommission.

Der Gemeinderath stellt dagegen den Antrag, den Rabbiner Herr Simon Friedmann als israel. Religionslehrer XVIII. an der Lehrer Com. Volksschule und Untermaelschule um so mehr nach in der heutigen Sitzung zu bestellen, als derselbe der einzige Candidat ist und ebenfalls den Religionsunterricht an der israelischen Cultusschule seit einigen Jahren ertheilt.

Der Antrag des Herrn Bernatzik wird zuerst zur Abstimmung gebracht und mit 2 gegen 6 Stimmen abgelehnt.

Der Antrag des Herrn Dr. Fiala wird angenommen und Herr Friedmann, Schriftführer, Religionslehrer an der hiesigen Normal, Lehrerbildungsanstalt gegen Remuneration, Verwendung zu bestellen beauftragt.

Der Herr Vorsitzende stellt den Beschluß des Ausschusses vor, nach dem Gesuche des Bezirksausschusses resp. der Genehmigung des Ministeriums wegen Errichtung zweier Reifeprüfungskurse a 60 fl. ö.W. für 2 Lehrer an der hiesigen Staats-Realschule zum Zwecke des Weiterbestehens der Schule, nochmalig zu stimmen mit.

Der Bernatzik beantragt die Abweisung resp. Ablehnung dieser fraglichen Reifeprüfungskurse, welchen Antrag der Herr Vorsitzende Dittrich und Herr Fiala unterstützen.

Der Normal Rascher beantragt dagegen die Genehmigung dieser zwei Reifeprüfungskurse, welchen Antrag wieder Herr Metzner und Herr Friedmann unterstützen.

Hierauf entspinnt sich eine längere Debatte, an deren Abschluß Herr Metzner den

von Herrn Dr. Geisler und Herrn Dietrich im
Sachsenspiegel Oberrichter Antrag der
Herrn Bernstein behauptet und für
die Schreibung der Rechtsgrundlinie
in nördlichen Stadt spricht.

Herr Flach gibt seiner Ansicht dahin
Ausdruck, daß man entweder
alle Lehrer an der hiesigen Volks-
schule oder gar keinen dieser Rei-
sebeihilfen gewähren solle, weil
sonst, wenn zwei derselben mit
den sonstigen Reisebeihilfen bedacht
würden, leicht Neid unter denselben
[redacted] entstehen könnte, und noch
dazu, da die hiesigen Lehrer sämtlich der
Reisebeihilfenbedürftigkeit für gleich
würdig halten, und daher die Stelle
welche von denselben die würdigsten
sind, für theilweise und nicht durch
Höhere erwachsen. Herr Flach entscheidet sich für
Bewilligung.

Herr Dr. Drechsler, Herr Dr. Gabriel
und Herr Tugendhat stimmen bei dem
Antrage des Herrn Roschlau nun und
unterstützen denselben; Herr Biesert
widerlegt hiergegen die Ansicht
des Herrn Flach.

Herr Dr. Posner stellt auf Schluß
der Debatte den Antrag, was
hier angenommen wird.

Hierauf wird dem in
der Sitzung des Ortsschul-
schulrathes aufgestellten Antrage

XIX

gemäß herstellen: zwei Reinigungen
einer à 40 fl. ÖW. für zwei Lehrer
an der hiesigen Volksschule zum Lehr-
fach der Lehrer derselben der Schul-
Feldmarkgemeinde nach dem Lehrer-
Gehaltsgesetze zu bewilligen, und rück-
sichtlich des Mehrbedarfs, welcher von
den Lehrern mit einer 2 Tag-
dienst zu bestreiten sind die Stadt-
verwaltung sich dem Lehrkörper selbst
zu überlassen.

XX

Die Rechnung des Schulvorstehers
Carl Wieser über die im laut Schul-
rechnungsprüfungs Herstellungskosten
bei der hiesigen Schulhalle, zu-
gleich Ersatzes zur Anweisung
der d. Pensionskasse Direktion zu 100 fl.
pro 1873 und der bei der
Sparkasse verzinslichen Rest-
Ersatzes zu 3 fl. 54 x aus dem
Jahre 1872 wird dem Schulvor-
stehers zur Reinigung
verlassen und seinem Ersatz
Anforderungsmandate überlassen
mit Rücksicht auf die nachgewiesene Nothwendigkeit des Erlasses
des Gesuchs des Jos. Schlegmeier
Maurers des Verzichts der
Lehrer. Gesuch wie Letzter um
XXI Gewährung einer Probe-Nutzung
für diesen Monat und der

XXII

heung. Commission zur Abschätzung und Ordnungsbeleg zugewiesen.

Hierauf berichtet die Polizei-Commission durch Herrn Bezirksrat über die vorliegenden 10 Stk Gesuche um Abgabe des hiesigen Schadens für die heurige Saison, und stellt anhand dem Antrag des hiesigen Schadens für heuer wie in den Vorjahren auf 3 Monate zu verpachten.

Herr Bezirksrat bemerkt dagegen das Schadenfür heuer nicht zu verpachten, gegen welchen Antrag sich Herr Schermeister Karolewski ausspricht.

Der Antrag des Herr Bezirksrat wird abgelehnt und schon beschlossen, das hiesige Schadenwasser heuriges Jahr auf eine 3 monatliche Saison wie in den Vorjahren zu verpachten.

Die Bedingungen zur Verpachtung des Schadens werden wie Allgemeinen wie in Vorjahren angenommen, mit der Abänderung jedoch, daß per Frist 300 fl in 3 monatlichen Raten zu zahlen ist.

Z. Verfallen die Raten am 1. Oktober, 1. Novbr. u. 1. dezbr.

und daß die Hinrichtung der Thiere, welche sich in einer Scheune mitbefinden sind, nicht erschwert durch ihre dann eigene Lustbarkeit.

Herr Bernadzki stellt hierauf Namens der Polizeicommission den Commerzverfolg über die Thiere bemerkbar, in welchem genannt Herr Julius Fritzsche, dann Herr Rudolf v. Binarsken und endlich Herr Julius Böhm vorgeschlagen werden.

Herr Bernadzki interpellirt den hier anwesenden Commissär, warum der hier domicilirende Bierwirth Herr Thiel (Uhl) nicht auch in den Commerzverfolg aufgenommen wurde,

worüber der Herr Commissär der Polizeicommission Auskunft ertheilt.

Herr Bernadzki stellt auf Aufnahme des Herr Thiel (Uhl) in den Commerzverfolg den Antrag, und wird von Herr Spitzer unterstützt.

Es wird hierauf zur Wahl der vorgeschlagenen 4 Thierschauwärter mittelst Stimmzettel geschritten.

Nun die abgegebenen 26 Stimmzettel erhielten Herr Fritzsche 23

und Fr. Steel (Ahl) 2 Stimmen.

Hiernach verfährt der Gemeindeausschuß und ist nun derselbe der Ansicht, daß für die diesjährigen Zeiten unter den vorhandenen Verhältnissen Anordnungen zu treffen.—

Der Stadtrath beschließt Kenntniß der Ausschußanträge über den Etat des Kirchenvorstandes und Anweisung einer Leistung zur Verfügung der Kirchenvorstand und beantragt die Abweisung des Etats.

XXIII

Ad personam stellt jedoch der Stadtrath dem Antrag, dem Kirchenvorstandscomité für den vorgehabten Zweck einen Beitrag von 50 fl. öW. aus Armenmitteln zu gewähren, welch letzterer Antrag der Gemeinde zu Beschluß unterbreitet.

Der Etat des Kirchenvorstandscomités wird abgelehnt.

Sodann beschließt Kenntniß über die verlesenen 6 Petitionen gegen die pro 1873 vorgeschriebenen Kanalisationsumlagen, und über

XXIV.

die Forderung des Herrn Mieza gegen den Demselben pro 1873 zugestandenen Stationsgehalt per 15 fl. ö. W. und stellt Anzeige, dass dieselben Anstalten sich Ausweis dahin; 2. die Pfründe resp. Verfassung der Frau Lebenda, der Fr. Kowalska und des Herrn Mieza gänzlich abzuerkennen, 6. dagegen die zur Sprache gekommenen Dienstzulagen dem Herrn Zygmunt Leszczer von 20 auf 15 fl., dem Herrn Daniel Tizendhat von 100 auf 85 fl., dem Herrn Samuel Leszczer von 15 auf 10 fl. und dem Herrn Ferdinand Bamka von 20 auf 18 fl. ö. W. zu verwilligen.

Dieser sämtlichen Anträgen wurden angenommen.

XXV

Frau Dr. Lizier erstattet Referat, wie die Zurückgezogenheit des H. Matias Kowalska bekannt und die Fortsetzung seines Amtes in der Gemeinde Stadt, und fragt an, was in dieser Angelegenheit bisher geschehen ist.

Der H. Vorsitzende erstattet hierüber Aufklärung, dass H. Matias Kowalska wegen Fortsetzung seines Amtes demnächst

XXII

Gemeinschaftlichen Ehrenbezeugungen
Hochzeitsmahlen — Ehrenbezeugungen
mit Ehrenmitgliedern — Ehrenmitglieder
Ehrenbezeugungen — Ehrenmitglieder
Ehrenbezeugungen — Ehrenmitglieder
Ehrenbezeugungen — Ehrenmitglieder
Ehrenbezeugungen — Ehrenmitglieder
Ehrenbezeugungen — Ehrenmitglieder
Ehrenbezeugungen — Ehrenmitglieder
Ehrenbezeugungen — Ehrenmitglieder
Ehrenbezeugungen — Ehrenmitglieder
Ehrenbezeugungen — Ehrenmitglieder
Ehrenbezeugungen — Ehrenmitglieder
Ehrenbezeugungen — Ehrenmitglieder
Ehrenbezeugungen — Ehrenmitglieder
Ehrenbezeugungen — Ehrenmitglieder
Ehrenbezeugungen — Ehrenmitglieder
Ehrenbezeugungen — Ehrenmitglieder
Ehrenbezeugungen — Ehrenmitglieder
Ehrenbezeugungen — Ehrenmitglieder

Redner in Verbindung der nachgewiesenen Resolution vom Jahre 1871 mit Beginn des Schuljahres 1873/74 oder im Oktober des laufenden Jahres zur Ausführung gelangen soll.

XXVII

Es der Redner sagt mit Bezug auf die neue Finanzgesetzgebung vom 2. Juli 1873 die Verhandlung einer neuen Eingabe für die Bauerbauer an.

Hierauf wird beschlossen, daß die Land- und Forstwirthschaft mit Einbeziehung mit der Finanzdirektion einer Entwurf dieser Eingabe zu verfassen und dem Ausschuß vorzulegen hat.

XXVIII

Es Gabriesch empfiehlt die Landbeleuchtungen mit Petroleum und Petroleumlampen, und namentlich während der Fastenzeit die unentgeltlichen Kassen zu den Fenstern damit die Leuchten der geschwächten Augen gut nicht ausgesetzt werden.

Es Dr. Rosner bemerkt hierüber zur Antwort der Landbeleuchtungen Mitglieder auch dem Ausschuß zu beschließen welche Beleuchtungen zu installieren haben werden.

XXIX

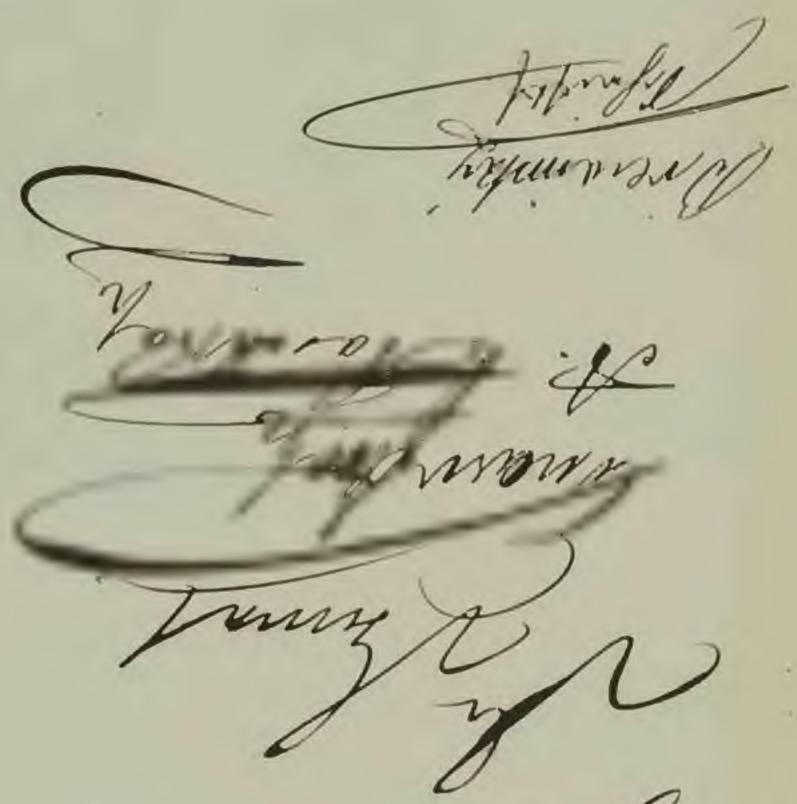
Dieser Antrag wird angenommen die Wahl der Mitglieder jedoch der nächsten Sitzung vorbehalten.

XXX

Es Metzner hebt pflichtlich die Nothwendigkeit der Errichtung von Parallelklassen an der hiesigen Volksschule hervor und stellt den Antrag auf Errichtung derselben vom Schuljahre 1874/75 an.

Dieser Gegenstand wird der nächsten Sitzung vorbehalten.

Der Vorsitzende stellt mit, daß die Vorarbeiten für die Abgabe von Petroleum an die armen Gemeindemitglieder so weit beendet sind daß nunmehr die Abgaben und Abnahme stattfinden können und daß demnach die Abgabe von auf



XXI

Protokoll

vom 9. Juli 1873

über die III. öffentliche Sitzung der Lehrer-Gemeindeaufsichtsbehörde in der St. P. 1873–1876 unter dem Vorsitze des Landesausschuss-Herrn Dr. Johann Demel, in Anwesenheit der Herren Gemeinderäthe Jakob Skrabanek, Anton Gimpel und Edmund Seemann dann der nachbenannten Herren Ausschussmitglieder Dr. Leopold Fizia, Franz Baiboto, Daniel Tugendhat, Heinrich Schmidt, Wilhelm Trapp, Karl Thiel, Gottfried Dittrich, Vincenz Bienert, Adam Raschka, Leopold Aruschek, Albin Prokop, Sigmund Roher, Karl Bernatzik, Markus Spitzer, Konrad Machaczek, Thomas Bieranski, Edmund Flock, Dr. Philipp Gabriel und Dr. Leopold Dröstler.

Das Sitzungsprotokoll vom 26. Mai 1873 wird verlesen und ohne Einwand genehmigt.

Der Herr Vorsitzende berichtet zunächst über die Ausführung der Beschlüsse vom 26. Mai l. J., wobei rücksichtlich der verliehenen 6 Stk. Schüler um Verleihung der zwei erledigten Freiplätze nachträglich Entschliessung auf Antrag der Herren Ausschussmitglieder beschlossen wird, die Entscheidung hierüber der vorläufigen Sitzung vorzubehalten.

Der Obmann Gimpel berichtet hierauf über die durchgeführte Untersuchung und provisorische Abstellung der Kinder.

Feuerspritzen dahin, daß der Preis derselben auf 1200 fl. ö. W. erhoben werden.

Anlangend hierauf den Antrag des Ausschusses mit Rücksicht darauf, daß diese Feuerspritzen sämmtlich wohl bewährten bei der currentlichen Betriebsführung verwendet sind, die Aufhebung des Beschlusses vom 26 Mai l. J. in Betreff der Verkäufer in Stadt der Bezirksfeuerspritzen.

Der Ausschuß beharret auf der Aufrechthaltung des gefaßten diesfälligen Beschlusses.

Hierüber entspinnt sich eine lange Debatte an welcher sich Hr. Drechsler und Hr. Pirchel betheiligen.

Der Antrag des Ausschusses wird angenommen.

Anlangend den Antrag des neuen Feuerspritzenhalles der Hr. Berichterstatter des Offerte von St. Knauer in Wien mit, welcher beschlossen wird, diese Angelegenheit wegen der Bauverwilligung zu weisen, und bedauert Rücksicht auf die bereitigten Kosten von 1600 fl. die weitere erforderlichen Vorkehrungen zu treffen.

I.

Über Antrag des Hr. Drechsler, welcher von Hr. Dr. Fischer, Hr. Dr. Drexler und Hr. Pirchel unterstützt wird wird beschlossen die Rede. Es sei ein aus dem Fuhrschopfe in die

II.

Ehrenbürger zu ernennen, und hierüber die nöthigen Verfügungen durch die Polizei sogleich veranlassen zu lassen.

Aber das Gesuch der Frau Kaufmann Riedel um Aufnahme ihres Sohnes Adolf ~~unterstützen~~ wird Nicht. Nachfrage, aus welchem der Herr Bürgermeister die Aufnahmeverweigerung der Landsoldaten erklärt, und zugleich mittheilt, daß die gemeinschaftliche Aufnahme dieser Knaben ins Waisenhaus bereits verfügt worden, beantragt Herr Schmidt die der Aufnahme desselben.

Herr Bernstein spricht gegen die Aufnahme und beantragt die Ablehnung der verlangenden Gesuche.

Herr Stadtverordneter Dittrich spricht für die Aufnahme.

Hierauf wird beschlossen den Adolf Riedel ins hiesige Waisenhaus aufzunehmen.

III.

Herr Stadtverordneter Kamann dem Einige Bemerkungen über das Gesuch des Stadtsoldaten Johann Kaupa um Erhöhung seines Dienstlohnes und stellt den Antrag demselben seinen bisherigen Lohn monatlichen 20 f. auf monatlichen 25 f. d. h. zu erhöhen.

IV.

Herr Thiel schließt sich diesem Antrage mit dem Zusatz an, daß ihm Rücksicht auf die Kosten

der Lehrer der Wirthschaftsschule auf wenigstens 25 fl. zu erhöhen sei.

Der Antrag wird mit der Modifikation des Herrn Pfeil angenommen.

Es folgt hierauf weiter Namens der ständigen Commission über den Entwurf der Lehrordnung für die Fortbildungsschule in Ulm, und kommt hierauf nach einer Abstimmung, und Berathung dieselbe mit einer Stimmen-Mehrheit von 20 fl. ö. W. zu genehmigen.

Der Commissionsantrag wird angenommen.

I

Anläßlich der Mittheilung des Herrn Oberpfl. wollen, daß der zweite Theil der Dienstordnung Fritzsche hinsichtlich der seinem Dienstein erklärt habe, das fertige Theater zu übernehmen, daß er jedoch gegen das Verbot der Stadtvolksunterhaltung des Theaters einige Bedenken erhebe, beantragt der Berichterstatter, den einzelnen Beschluß wegen der Stadtvolksunterhaltung im Theater in der Weise aufzuheben, daß die Stadtvolksunterhaltung wenn dann das Theaterinstitut unter der Genehmigung der Oberpfl. maßgebenden zu gestatten sei.

II

Dieser Antrag wird angenommen und hiedurch der früher gefaßte

Beschluß in der angegebenen Weise aufgehoben.

Über Mittheilung des Herrn Vorsitzenden, daß der Bestand Kanale im Hause auf der Friedrichstadt bereits geräumt ist, als ihm der natürliche Aufdung mit der bestehenden Straßenreinigung zugestellt werden sollte, zum Theile Fäulnißstoffe ausgelaufen und diese Hindernung bis zum ganz vollzogenen Bestandnutz. Herr Dr. Fiscia stellt den Antrag, gegen den Bezirk nur gerichtlich vorzugehen, welcher Antrag angenommen wird.

Der Vorsitzende legt hierauf den Rechnungsabschluß der Kassen Operationen für das V. Jahr 1872 vor, und werden mit je einem Exemplar desselben die Herren Ausschußmitglieder betheilt.

Rücksichtlich des Raumes zum Schlachtplatz beantragt Herr Dr. Fiscia das Aufgestellte ohne Stimmenzahl als unbedenklich zu genehmigen, welcher Antrag angenommen wird.

Zur Entscheidung dieses Beschlußes beantragt Herr Dr. Dreßler, einen Lokalcommissär wegen Besichtigung zur Verhandlung zwar anzusprechen, denn und zugleich gefälligen Ober-

Bleiben diese Summen unterwegs zu lassen und dem Ausschuß zur Prüfung und weiteren Veranlassung vorzulegen.

Dieser Antrag wird angenommen und der Präsident als Obmann der Lokalcommission zugleich ersucht, hierüber einen Memorialpunkt zwischen 200 bis 300 fl. nebst Zuschrift zu verfassen und dem Ausschuß in der nächsten Sitzung behufs Beschlußfassung vorzulegen.

III. 6

Der Beschluß vom 26. Mai l. J. wegen Stellung zweier Mitglieder zur Controlle der Lokalcommission bei Vornahme der Colaudierungen wird aufgehoben, dem hiedurch jedoch Artikel jedoch einleitendes Zeugschuß vor der Vornahme der Localcommission vor, und dem Obmann der Lokalcommission zur Verständigung des Zeugshauses zuzustellen und hiernach wird die Localcommission vorzunehmen, ferner durch ein Mitglied der Lokalcommission die polizeiliche Überwachung in Betreff der Erhaltung des Zeughauses durchführen.

Der Ausschuß macht sich dem Zeugshaus die Zeugmeisterstelle wird mit letzterer Vorgestellt aufzunehmen und mitzuberathen

die Revisionsaufnahme gleich an Ort und Stelle durchführen, welche Stück der Gemeinde für gemeinschaftlich hält.

Sodann wird die Wahl der Mitglieder und Commission zur Begutachtung des Clubentwurfs, wegen Eintritt des Herrn Bernazzi, wieder Rathsam 5 Mitglieder zu wählen, und wird hierauf zur Wahl derselben mit Stimmzettel geschritten, und welche als vorläufig Fortzugehenden z. B. von abgegebenen 23 Stimmzetteln.

Herr Thiel mit 19, Herr D. Fizia mit 16, Herr Flach mit 16, Herr Dr. Drasler mit 13 und Herr Bernazzik mit 12 Stimmen.

Zur Tagesordnung übergehend war, Liste der zu Versteigernden wegen des Schulhauses Bau, Verkauf des Gemeindewaldes, Anbau der Gemeindewaldung für die Rechnungsjahre für die R. J. 1873 bis 1876 mit dem Bemerken, daß ad V B. Forstrevier des Rechtlers, auf Grund der Anlage F. von der Abgeordneten ad X Punkt 2 der seit dem Jahre 1863 bestandenen Realgerechtigkeit, welche, wie notorisch bekannt, zu Recht verwendet ist, in Abfall

zu bringen wäre.

Der Abfall dieses fraglichen Grundes wird genehmigt.

Der weitere Rangrad beruht Lagirst sich auf das Rangrad-Protokoll vom 30. Mai, fortgesetzt am 9. und 16 Juni und abgeschlossen am 8. Juli 1873, durch Lösung von A. bis H. und das Instanzenzug.

Dieser ganze Rangrad-Akt nun, der wirklich das Wasserfassen der Gemeinde-Behörden in der heutigen Sitzung vorgelegt.

Bei diesem Anlasse wird der Beschluss vom 20 Jänner 1871 § 140 wegen Abmarkung des Bestandes von 2260 fl auf der Liebischen Grundstammnummer auf der Klemensth. Gewölb für die Gemeinde außer Wirksamkeit gesetzt und dabei bestimmt, dass von den im Werthe nicht begriffenen vorgelegten Objekten nichtlich das dilapidirte Vorgrad Obst zu der jährlich Lehm der jungen Baumpflanzungen.

Ferner bestimmt der Living Commission zur Berichtung zu weisen, unter Einrechnung der Rechnungsrechten bis das Jahr 1872 das Obst und Aufhebung der Zahlungen, Ausarbeitung und Vorlage in Bezug auf Verpachtung dieses Vermögens wird der Living Commission zur Verhandlung

Bemerkungen
zu der Rechnung des Gemeinde-Vorstehers Leopold Maier über die Revier-Straßenbauarbeit- und Erhaltungs pro 1872 nebst der Einnahmen Cassen zur Rechnungsprüfung gegenwärtigen und der Rechnungen des Gemeinde-Vorstehers Joh. Geiel über die d. Pauschsche Stiftungsverwaltung und die Armenhausstiftung pro 1872.

X. Es ist der Verfügung des Schulhauses durch den Erlass des k. k. Landesschulrathes wegen Abhaltung einer Aushilfe, in welcher Weise die Landgemeinde Lothen zur Errichtung einer Gemeindeschule in Lothen Unterstützungen leisten wolle, mit welchen der Landesschulrath bezüglich der Unterstützung einer adjustirenden Aushilfe zu verstehen.

XI. In Betreff der von der Gemeinde Radzlewiedorf angesprochenen Starkstromleitung resp. Zahlung eines jährlichen Begehrungsbeitrages von 50 fl. ö. W. auf der Fürstlich Carolyi Dominier nach Lothen wird nach Mittheilung des diesfälligen Verhandlungsergebnisses der Gemeinde Radzlewiedorf die angesprochenen

XII.

Entschädigung zu zahlen, und wird
solche zu gleichen Theilen der Lehrer
zu 40 fl. resp. zu 50 fl. ö. W. jährlich zahlen.

XIII. Das Ansuchen der Lehrer der Com. Unter-
realschule um Gleichstellung ihrer Bezüge
mit den Lehrern der Staatsmittel-
schulen wird dem Finanz-Comitée zur
Überprüfung und Antragstellung zuge-
wiesen.

XIV. Das Ansuchen des Langlaufen zu Ehd.
d. aus Planlas um Erhöhung seines
Gehaltes wird gleichfalls dem
Finanz-Comitée zugewiesen.

XV. Das Ansuchen der Fr. Anna Rieß
um Verleihung einer Quartiersstelle
im Lungenspital wird nach
dem Antrage des Herr Oberarzt Dr.
Seemann abgelehnt.

XVI. Das Einschreiten des Herr Adolf
Jackelz wegen Herstellung der
zur Polizeiverordnung führenden
Gemeindestraße am Bergfeld
wird der nächsten Kanalisirungs-
sitzung verschoben.

Herr Dr. Gabriel beantragt hierauf
namens der Schulcommission über
das Ansuchen der Frau Lauer

Binder und Rybicka zur Eröffnung einer Notarstelle für Errichtung einer fröbelschen Kindergarten in Betracht dass nemand der Beschluss zu fassen wäre ob überhaupt ein solcher Kindergarten hierorts zu errichten nothwendig sei.

XVII. Nach einiger Berathung wird die Sache abgelehnt.

Mit Zuschrift vom Herr Wolkstädter Bestätiger in der Sache der Errichtung von Parallelklassen in der Fortsetzung der Com. Wolkstädter stellt Herr Dr. Fizia den Antrag, wie nicht dass die 1. Mädchenklasse eine Parallelklasse und zwar schon mit Beginn des Schuljahres 1873/74 zu errichten, und demnach die nöthigen Vorkehrungen schon jetzt einzuleiten.

XVIII. Dieser Antrag wird angenommen.

Hiemit wurde wegen vorgerückter Stunde und weil man noch mehrere Commissionen Berichte und Anträge zu erstatten hatten, beschlossen die Sitzung hier heute zu schließen und dieselbe morgen 4 Uhr nachmittags zu fortsetzen.

Hiemit wird die Sitzung geschlossen und das Protokoll derselben geschlossen und gefertigt.

Dr. Fizia

Eduard Woch

Jankowski
Schriftführer

A. Pacher Obm.

67

Lausanne le Juillet 1873

N° 1117.

Protokoll

vom 10 Juli 1873.

über die I. ordentliche Sitzung des Lottiner Gemeindevorstandes in der Amtsp. 1873 – 1876 unter dem Vorsitze des Landgemeindevorstehers Herrn Johann Demel, in Anwesenheit des Herrn Gemeindesekretär Jakob Karbenetz, Anton Gimpel und Johann Seemann und der in der heutigen öffentlichen Sitzung als anwesend bekannten Herren Ausschußbeisitzer.

Gegenstand dieser ordentlichen Sitzung bildet die Berathung und Beschlußfassung über die Verleihung der aus Anlaß der Vermählung der Hr. Erzherzogin Gisela von den Landgemeinde-ansässen zu leistenden Hand- und Spannfuhren für nachbenannte und mitbelegte Leute a 100 f ö.W. zum welche 4 Stück Landgutsleute in Lottin Bilowitzki, Anna Zimmermann, Franz Drodzik und Tyrna verleihen.

Wegen Ihrer Gesuche bezüglich der Ausführung der Pumpwerke, Brunnen und Bassins in Ihrem Hause, sowie der Herstellung einer Kanalisation, teile ich Ihnen mit, daß die Ausführungen nach den

geschlossen werden dürfe.

Nach Verlesung und Genehmigung dieses Protokoll wurde nach innerhalb des protokollarischen Sitzung wurde die Sitzung geschlossen und das Protokoll geschlossen und genehmigt.

[illegible]

[illegible]

[illegible]

[illegible]

Protokoll

vom 10. Juli 1873

über die öffentliche Sitzung des Kirchen-Gemeinde-Ausschusses, welcher für 1873–1876 unter dem Vorsitze des Bürgermeisters Herr Dr. Johann Demel, in Anwesenheit der Herren Gemeinderäthe Jakob Skrobanek, Anton Simsel und Eduard Seemann, und der nachbenannten Herren Ausschußmänner:

Dr. Philipp Gabriel, Franz Baibok, Dr. Leonhard Fixia, Ignaz Bienert, Karl Bernatzik, Wilhelm Trapp, Sigmund Kober, Albin Biskup, Adam Raschka, Leopold Duschek, Johann Bienatzki, Dr. Andreas Lojanz, Konrad Machowsky, Martin Spitzer, Heinrich Schmidt, Karl Thiel, Eduard Flach und Dr. Leopold Drejsler.

Das Sitzungsprotokoll vom 9. Juli 1873 wird verlesen und ohne Einwand genehmigt.

Der Vorsitzende stellt hierauf durch Verlesung mit, die Intimation des löb. Bezirksschulrathes vom 13. Juli l. J. Z. 630, gemäß welcher das löb. kais. Landesschulrath mit Erlaß vom 7. Juli 1873 Z. 794 den Beschluß des Gemeindeausschusses vom 18. September 1871, wo, mit dem Herrn Dr. Thomas Flawlas bei seiner Anwesenheit als Religionslehrer an die hiesige Kom. Unterrealschule, die Vorschrift aufgelegt wurde, der Religionsunterricht nebst allen Classen der Unterrealschule auch noch in allen jenen Classen der hiesigen Volksschule beiderlei Geschlechtes

zu ertheilen, in welcher derselben nicht gleichgemäß der Strafgerichtsbarkeit unentgeldlich zu ertheilen ist, außer Kraft gesetzt hat, in s. wirklichkeit der Religionsunterricht Ertheilung in der Volksschule, und aus dem Grunde, weil dieser Ausschließungsbeschluß der gesetzlichen Grundlage entbehrt.

Dieser mitgetheilte Erlaß wird mit dem Beifügen zur Kenntniß genommen, daß hiegegen Rekurs nicht zu ergreifen ist.

Bei diesem Anlaße wird jedoch über Anregung des Herrn Dr. Franz Hoffstätter, wegen dem wiederholten Erlaß des Landesschulrathes Herrn Dr. Flavian mit dem Bedeuten zu verständigen, daß ihm wünsche nach dieser Auflage, und nachdem ursprünglich Herr Landesschulrath der Cam. Ortsvorstehers nur der Beitrag jährlichen 600 fl. ö.W. bestimmt worden war, welcher lediglich aus Rücksicht der demselben auferlegten Lehrerverbindlichkeit, nämlich der Religionsunterrichtsertheilung in der höheren Classe der Cam. Volksschule auf 300 fl. ö.W. erhöht wurde, der ursprüngliche in dem dieß Fälligen Beschluß bestimmte Beitrag jährlichen 600 fl. ö.W. zukommt, weil ihm eben die auferlegte Lehrerverbindlichkeit nun entfallen ist.

I

Zu Folge Berichtes Namens der hiesigen Bürgerschaft über das Ersuchen des Ortsvorstehers wegen Errichtung der 2. Cam. Schule in Schönau und stellt dem

II

Antrag diesem Antrage für das Jahr 1873 wie im Vorjahre einen Beitrag von 10 fl. 030 zu gewähren.

Der Antrag wird angenommen.

Der Bierer berichtet namens der Schulgeldbestimmungscommission über die vorliegenden 50 Fälle Gesuche der Eltern um Befreiung von der Schulgeldzahlung pro II. Semester 1873 und stellt die in dem Sub / beigelegten Verzeichnisse schriftlich notirten Commissionsanträge, welche nach eingehender Berathung einzeln und stellständig angenommen werden.

/ III

Hiernach werden von den 50 Bittstellern 26 vom ganzen und 20 vom halben Schulgeldbezuge befreit, dagegen 3 Gesuche abgewiesen und ein Gesuch wegen inzwischen erfolgten Schulaustrittes des Sohnes Sullano gar nicht in Berathung gezogen.

Hierauf theilt der Hr. Vorsitzende unter Hinweis auf den dem Ausschusse in der gestrigen Sitzung vorgelegen Übergabsakt mit, daß nunmehr die Übergabe der Gemeindeverwaltung bis auf einen Gegenstand, das ist die Kassen-Generalrechnung vollständig durchgeführt ist, und regt gleichzeitig die Frage an, ob nicht eine specielle Übernahme der Kassen

Pachtkasse in ihrem Haus- und Urbaumden Rechnungs-Stellung des Gemeindevorstehers geprüft worden, wobei derselbe bemerkte, daß die Pachtkasse von dem mit Ende des Jahres 1871 neu gewählten Pachtkassenverwaltungsvorstehers vollständig übernommen worden ist.

Hierauf wird über Antrag des Herrn Dr. Fischer beschlossen, es bei dem von dem neugewählten Pachtkassenverwaltungsvorsteher im Jahre 1871 vollzogenen Abschluß der Pachtkasse bewenden zu lassen.

Die vom Herrn Bernatzki angeregte Herstellung der mit den Mühlgraben-Fischen, den Aligen in der Schwedtgarten wird dem nächsten Gemeindeausschuß überhaupt vorzuschlagen, jedoch unterstützt vorläufig zu Beginnen der ohnehin jetzt nothwendigen Regulirung dieses Planes.

IV

Herr Dr. Noebel überreicht in offener Sitzung eine Eingabe des Herrn Dr. Gerhard Sendek ddto 4. Juli 1872 betreffend die Bedingungsweise Bildung einer Baustelle von 200 □ R. für den Pachtkasse Rennen, Hand mit dem Antrage, diese Eingabe der Polizeiverwaltung zur Bescheidung und Antragstellung zu überweisen.

V.

Dieser Antrag wird angenommen.

Herr Bernatzki beantragt in

einer kurzen Zusammensetzung die Bildung einer Commission zur Vornahme von Studien wegen Regulirung des Lobenbaches.

VII Dieser Antrag wird abgelehnt.

Der Fleck wiederholt die Angelegenheit betreffend den vom Herrn Tetlar durch Grundverkauf vorzunehmenden Schwenk zur behufigen Durchsicht gelangen zu lassen.

VIII Weiter wiederholt Der Fleck die Aufstellung der Angelegenheit wegen Rückversetzung der Pflasterrinne.

Der Theil beantragt die Bildung einer Commission zum Zwecke der Vornahme von Streckenlinien

IX wegen Abtretung der Grundstücke an der nächsten Oberpfarre, welcher Antrag dahin angenommen wird, daß die Brückencommission diese Vorstudien hierüber zu pflegen hat.

Für die Tagesordnung wird Folgendes die Erhebung des Abstandsbetrages in der Angelegenheit der Pflasterung resp. über den Hohenegger Pflaster, und verlegt dieselbe in der nächsten Sitzung an.

X

Hiermit wurde die öffentliche Sitzung geschlossen und das Protokoll darüber geschlossen und genehmigt, und hierauf in die geheimliche Sitzung übergegangen.

Vla Schmid

Lucas Sloot

Lejeune

Dreiluschka

Schmitt

Sid. [illegible] 10 Tilte 1795

M-M96.

Protokoll

vom 23. Juli 1873

über die V.te öffentliche Sitzung der Ortsgemeindevertretung Hrubschitz in der A. P. 1873–1876 unter dem Vorsitze des Bürgermeisters Herrn Dr. Johann Demel in Anwesenheit der Herren Gemeinderäthe Jakob Skrobanek, Johann Zbechek und Anton Wimpel und der nachbenannten Herren Ausschußmänner:

Albin Probst, Gottlieb Biermann, Matthias Böhm, Ignaz Biesert, Dr. Leonhard Fiala, Adam Raschka, Franz Baibek, Wenzlaus Spitzer, Leopold Duschek, Dr. Leopold Drejsler, Sigmund Kohn, Bernard Machaczek und Daniel Tugendhat.

Das Sitzungsprotokoll vom 10. Juli 1873 wird verlesen und ohne Einwand genehmigt.

Der Hr. Vorsitzende berichtet zunächst über die Ausführung der Beschlüsse vom 9. und 10. Juli l. J.

Hiebei wird ausdrücklich bestimmt, daß der Beschluß vom 10. l. Mts. J. 1498 hinsichtlich der Rückzahlung für Dr. Pawlas erst mit dem neuen Schuljahre 1873/74 zur Geltung gelangen soll.

Hierauf berichtet Hr. Duschek namens der Rechnungscommission über

die Eingabe des Herrn Dr. Georg Pantelé, mit welcher derselbe einen Beitrag zu 200 fl. öst. als dauernde Widmung für den Lebensunterhalt für den verwaisten der Stadtgemeinde Rothen ausspricht.

Unterzeichneter zu dieser Sache Stellt Herr Skrobanek als Obmann der Polizeikommission den Antrag, dieses Geschenk zu übernehmen und die Anerkennung der vom Herrn Dr. Pantelé der hiesigen Stadtgemeinde damit erwiesenen Wohlthat, dem Herr Spender eine Auszeichnung damit zu geben, daß eine Gasse oder Platz, speciell Oberthor nach seinem Namen, nämlich „Pantelé's Gasse" benannt werde, und zwar nach bei dessen Lebzeiten.

Hierüber entspinnt sich eine längere Debatte, an welcher sich die Herr: Dr. Drejsler, Biermann, Bienert, Dr. Fiala, Protasp und Skrobanek, mehrmals wiederholt betheiligen u. z. Dr. Drejsler, Dr. Fiala und Protasp für den Commissionsantrag, dagegen H. Bienert gegen denselben.

Herr Bohm beantragt, die Spende vom Herr Dr. Pantelé dankend zu genehmigen und rücksichtlich der Auszeichnung den Beschluß zu vertagen.

Nach hierauf gepflogener Debatte

wird der Beschluß dahin gefaßt, daß die Spende pro 200 fl. ö.W. vom Herrn Dr. Prusela für den Armenstand zuzuwenden und an den Herrn Spender ein Dankschreiben zu erlassen ist. Rücksichtlich des wohlwollenden Dankes, ausdrückens wird der Beschluß einer späteren Zeit vorbehalten.

Herr Sborbanela berichtet namens der Polizeikommission über die Eingabe des Stadt. Polizeiamtes wegen Festsetzung einer Lohnerhöhungsfrist für die Tischler Lohnarbeiter und stellt den Antrag, der Bericht im Einverständnisse mit den Lohnarbeitern und diese Eingabe J. 576 zubringenden Lohnerhöhungsfrist vollinhaltlich zu genehmigen.

Nach Verlesung dieses Berichtes beantragt Herr Dr. Dreher dieselben nur nach der Zeit ohne Rücksicht auf die Meisterdauer festzustellen, welchem Antrage Herr Biesert sich anschließt.

Herr Machaczek und Herr Prokop unterstützen den Commissionsantrag.

Hierauf in die Berathung des vorliegenden Berichtes wird derselbe in seinem ersten Theile ohne Abänderung angenommen; in seinem weiteren Theile „für sonstige Arbeiten" in nachstehender Fassung abgeändert beschlossen.

Für einen zweispännigen Wagen mit einem ganzen Tag — — — — — — 6 fl. —
auf einen halben Tag — — — — — 3 fl. —;
für einen einspännigen Wagen auf

einen ganzen Tag - - - - - - - - - 4 fl.
auf einen halben Tag - - - - - - - 2 fl. 50 x

Die Wirthsgebühren sind bei diesen Fahrten von den Reisenden zu tragen.

Die Kosten der Lokalaufnahme sind möglichst nach diesem Tarif zu fahren und mit jedem unbemittelten Reisenden von dessen Ablieferungsort vorzustehen; sollten aber die festgesetzten Preise durch die selben jedoch unbestimmt der freien Übereinkunft über niedrigere Preise nicht abhalten.

Der Ausschuß dieses Tarifs, die Ausarbeitung dieser Bestimmungen etc. wird selbstständig übernommen.

Der Hr. Vorsitzende theilt hierauf die Verständigung des Kgl. Landrathsamts Kulmbach vom 15. Juli 1873 N. 2635 in Betreff der vom Kgl. Landtage angenommenen Anträge zum Zwecke der Regulirung der Kgl. Fluß- und Nebenflüsse (wirthschaftlich der Bäder) mit, welche zur Kenntniß genommen wird.

Der Hr. Vorsitzende theilt weiter die Erlasse des Kgl. Landrathsamts Kulmbach vom 25. Juni und 15. Juli 1873 N. 3954 und 2299 wegen Erstattung einer Eingabe in Betreff der Anwendung der Karl v. Celestin Stiftung in Sandsteinen mit, und hegt dieser Mittheilung informatorische Bemerkungen bei.

Über Antrag des Hrn. Dr. Drechsler wird zur Berathung über diesen Gegenstand die Sache auf einige Monate zurückgestellt.

Protokoll

vom 4. August 1873

über die VI. öffentliche Sitzung der Ortsschulaufsicht in der Sch. J. 1873 – 1874 unter dem Vorsitz des Landesausschusses Herr Dr. Johann Demel in Anwesenheit des Schulausschusses Herr Jakob Skrobanek, dann der nachbenannten Herren Ausschußmitglieder: Bernard Machacek, Gottfried Dittrich, Eduard Glock, Sigmund Roher, Markus Spitzer, Karl Thiel, Dr. Anton Lajonz, Matias Böhm, Karl Bernadzik, Leopold Dinschek, Franz Baibek, Adam Raschka, Dr. Lanschner Fritz, Thomas Biernadzki, Gottlieb Biermann, Albin Prokop, Dr. Leopold Dreifeler und Dr. Alfred Rosner, und der über ausgeschriebene Verständigung der abwesenden Ausschußmitglieder zugezogenen Herren Ersatzmänner: Anton Laubenberger, Johann Rudel, Ferdinand Turek, Samuel Melcher und Alfred Metzner

Das Sitzungsprotokoll vom 23 Juli 1873 wird verlesen und ohne Einwand genehmigt.

Der Herr Vorsitzende bringt zunächst über die Ausführung der Beschlüsse vom 23. Juli 1873

Hinauf theilt derselbe mit, daß der eigentliche und hauptsächlichste Anlaß der heutigen Sitzung die Frage der Errichtung einer selbständigen Bezirksschulaufsicht in Troppau, gemäß der

nach nächtlichen Beschlüssen am 8. März 1872 und des Landtags des Hohen Landtags am 8. November 1872 bildet, in welcher Angelegenheit der Königl. Regierung nach Genehmigung Seitens Ihrer Königl. Majestät zur Aufhebung der Ministerialverordnung des Innern hinsichtlich der Verhandlungen aus Anlass [illegible] und welchem in diesen Verhandlungen bereits zum äußeren Theil dasselbe geschehen ist, bei der heutigen Sitzung die Stadtgemeinde Cassel unterrichtet, um mit der Stadtgemeinde Cassel in Verbindung über die Verwaltung dieser Angelegenheit dieser Stadtverordnetenversammlung dasselbe mit Ende des Februar 1873 und mit dem 1. Oktober 1873 durch die Gemeindeverwaltung zur vorläufigen Kenntnisnahme vorzulegen, um darüber herzustellen, in welcher Weise die Stadtgemeinde an dieser Stadtverordnetenversammlung zu Stellung mitzuwirken berechtigt ist.

Nachdem der Herr Oberpräsident der anwesenden Königl. Regierung nach Kenntnis bereits gleich nach Eröffnung der Sitzung der Aufhebung [illegible] Verhandlungen mitgetheilt hat, beschränkt letzte sich nunmehr über den Stand der Verhandlungen zur Verhandlung dass die Stadtverordnetenversammlung am Februar 1873 [illegible] die bisher von der Stadtgemeinde Cassel verfolgten Verwaltungsakte in ihrem

Bemaerkung und Erhaltung übernimmt und dieselbe successive für einen Bauernsohn, welcher in der Art vorwaltendes das Schon mit 1. October 1873 die 5te Klasse wechselt wird und im Schuljahre 1874/75 die 6te im Schuljahre 1875/76 die 7te Klasse wechselt, zu dem Zwecke jedoch die Regierung an die Landgemeinde Stadtsen die Aufforderung stellt für Gewährung dieser bis Bauernsohnmittelschule nachfolgende Leistungen und Gemeindemittel zu übernehmen und zwar:

a. die Erhaltung der gesamten inneren Einrichtung dieser selbständigen Bauernmittelschule auf Grund einer der Genehmigung dieser Anstalt seitens der kgl. Staatsverwaltung zu genehmigenden Gemeindeordnung;

b. einen jährlichen Beitrag aus Schulmittel;

c. die Lieferung der Brenn- und Leuchtmaterialien;

d. die Gestellung der dienstlichen Wohnung u.

e. die Reinigung der sämtlichen Schulräume.

Außerdem liegt der kgl. Regierung, wenn an der Landgemeinde auch noch die Übernahme der Erhaltung des Schulgebäudes, nachdem die sämtlichen Räume, in welchen man zur Zeit Bauernmittelschulen errichtet, nunmehr nur auf ihre eigenen

Indem Ew. Excellenz ergebenst bitten, sowohl
wegen der Gefahr dieser Ortes oder über-
haupt etwas

Was meinen Gewissens erklärt ich
der Königlichen Regierung Folge zu geben
diesen Punkt, und zu Gute der Ge-
nehmigung dieselben Fortsetzung der Studenten
der, die Übernahme der Lehrerstelle
der Knaben- und Kinderbewahranstalt
fallen zu lassen

Der Ew. Excellenz der zweiten
Linieker die Bitte zu der Gen-
eral Ew. Dr. Hieran zum ersten
möglich zeitsparenden Darstellung der
von der Studentenschaft zu erlassenden
mündlichen Eingabe wünscht ich
das Fiat für die Übernahme der
Leitungen so weit es eben
die Mittel der Studentenschaft zu
Rathen, mitzuteilen

Indem nun der Allen unterzeichnete
Ausschuß nicht zu die Verantwortung der
Folgen dieser Leitungen zuzuschreiben
und die Genehmigung der Fortsetzung
der Studentenschaft Aufsicht und Anleitung
und unter allen Umständen Bedenken
der Studentenschaft zu unterstützen
wird, bitten die ergebenen Kunde
der Leitungsleitungen ergebenst
Genehmigung zu erteilen und Ew. Excellenz

Schreiben beschlossen:

wolle, daß die Erhaltung der gesammten inneren Einrichtung des zu errichtenden selbständigen Landwirthschaftsamts auf Grundlage bei Genehmigung dieser Anstalt seitens der Staatsverwaltung aufzunehmenden Inventars zu übernehmen sei, wobei bemerkt wird, daß daher auch eine selbständige Anschaffung und Herstellung für das Landwirthschaftsamt der gesammten bis Staatsverwaltung nunmehr lediglich der Staatsverwaltung aus Reichsmitteln obliegt.

Hierauf stellt Fr. Stadt den Antrag: die Erhaltung des Gebäudes gegen Feuersgefahr und Blitzschlag und Anzeigepflicht des Amts- und Anzeigepflichtes der Gemeinde der Gemeindebehörde zu übernehmen, d. h. mittelbar der neuen Feuerwehr, daß sich das Gebäude in selbigem Angelegenheitsstande bei der Körperschaft befindet.

Fr. Dr. Lyonz beantragt dagegen die Übernahme der Unterhaltung des Amts- und Anzeigepflichtes, welcher Antrag Fr. Dr. Dreßler unterstützt.

Fr. Melcher stellt einen Vermittlungsantrag dahin, daß sowohl die Gebäudeerhaltung wie auch des Anzeigepflichtes zu übernehmen sei mit einer jährlichen Leistung für Landes zu 150 M.

Der Fr. Vorsitzende bringt zuerst

[illegible]

[illegible]

[illegible]

Am 1873 vernichtet wird.

Selbstverständlich geht mit der Übernahme der bisherigen Com. Unterrichtsfächer in die Verwaltung des Staates auch die gesamte Einrichtung dieser Lehranstalt ein, Gleichzeitig stehen Bedenken an die Staatsverwaltung über, ebenso wie das Recht die auf die Dauer der gegenwärtigen Landtagsperiode laut Beschlusses des Hess. Landtags vom 30. März 1872 für die Erhaltung der Hessischen Com. Unterrichtsfächer zu verfügenden Beiträge aus Landesmitteln in Anspruch zu nehmen, was Alles vom 1. Oktober 1873 an zu gelten hat.

Auf Grund dieser gefassten Beschlüsse wird nun der Gemeinderathstand zur Abfassung und zum Abschluss des diesfälligen Staatsvertrages, an welchem Seitens der Regierung nichts geändert werden soll, zur Ausfertigung dieses Vertrages, der Ausfertigung der Ausfertigung selbstverständlich [illegible] Ermächtigung hierdurch die Ermächtigung gegen Einrichtung der Staatsuniversitäten in Hessen selbstständig erledigt erscheint, verbindet der unterzeichnete Bürgermeister Namens der Regierung noch Kurfürst die Bitte zu der Ausfertigung, welche bei dem der Gemeinderath [illegible] Genehmigung dieser Beschlüsse [illegible] Gemeinderath hat der Gemeinderath mit dem Beschluss vom 9. Juli d. J. betreffend die Übernahme der einzelnen Lehrfächer durch den Staat Landesmittel der Provinzialverwaltung der Landesmittel zur Aufhebung gelangt werden und dass aus diesem Anlass einige Schwierigkeiten gezeigt haben. Nachdem der Gemeinderath

Zugleich die Art dieser Gemeinschaften näher bekannt gibt wird dem Gemeinderath Sunda die Austragung dieser ganzen Angelegenheit überlassen.

Dem Ansuchen des Schulen-Direktoriums Herrn Freinos Leitschk um Gestattung, die Schulamtsverwaltungs Rest von 1. Oktober an bis zum 27 September 1873 zu reinigen, welches Ansuchen der Gemeinderath mitfheilt, wird willfahrt.

Die Verwaltung des Herrn Johann Rosner gegen die Sch. der ihm zugeschriebenen Liegenschaftseinlage pro 1873 zu 350 fl. ö.W. zum Verbrauch des Kameiner Lieses, wird der bestellten Fachkommission zur Verbesserung und Antragstellung zugewiesen.

Der Gemeinderath nahm Kenntniß die Eingabe des Waldgrundbesitzers Herrn Josef Potiorek, mit welcher derselbe den Lokalkommissär, der der Lusarbeitung zu 100 fl. ö.W. widerrathen, durch Wahlung mit, was zur Kenntniß genommen und zur Sache beigelegt wird, um den Herrn Bezirkschef mit Kenntnißnahme zu verlassen.

Der Gemeinderath verleiht hierauf den Herr. Verlegen in die Bezirkshauptmannschaft bestehende Einschreitung in Sachen Verbesserung der Lokalbetriebsfragen, welche zum Ausschuß vollständig geschieht wird.

Schließlich wird der Verfasser von Weib über sein Ansuchen f. 1613 in der Stadtgemeindekasse der Kasse d. f. Aufsicht, man bestellen gegen ein Entschädigung von 20 fl. ö.W.

Nach Stadtmäuferschen der Sitzung beantragt Herr Dr. Geisler durch verlesende Äußerung in der vorliegenden Sache bezüglich dahin zu erklären, daß wenn Stadtverordneten der Gedanke der Stadtgemeinde Rathes gegen die Anwendung der Revision Celestinischen Sitzung in Sind Bezirksrichter gar keine Bedenken erheben könnten, welchen Antrag Herr Dr. Geisler und Herr Böhm unterstützen. Herr Stadtrath Adolf dagegen weitere Ausführung.

Der Herr Vorsitzende bringt zuerst den Antrag zur Abstimmung, welcher abgelehnt und hierauf nochmals gehandelt. Der Antrag wird der Fragliche Äußerung dahin zu erklären, daß durch die Anwendung des Celestinischen Sitzes in Sind Bezirksrichter die Interessen der Stadtgemeinde Rathes unberührt bleiben nicht berührt werden, daß jedoch die Sitzungsrichterlichen Rechte für die Dauer der Sitzungsperiode zu ruhen sind.

Das Gesuch der Herr Bezirksrichter Levini um Gewährung einer Nebenentschädigung wird hierauf zur Verlesung gebracht, und die Antrag des Herr Böhm abgelehnt.

Der Antrag des Herr Geisler, daß Herr Sitzer nunmehr zur Abnützung der Lüftungsröhren der Schwarzen Hütte und zur Abhaltung der Wetterschachtsitzung ausführen wäre, Herrn daß auch Ein dieses Hütte des Reinsel herzustellen sei, führt der Herr Vorsitzende die entsprechenden Anträge zu.

Verläßlich das an die Herren Ausschüsse zugewiesenen Gesuch des Lehrer um

der hiesigen Ev. Katechetenschule zur Glaubstellung dazu Gehalte mit der Lehrerin zu Kaiserwinkelschule, wegen der zu besonderen Entschädigungen über der Kantonalschule der Ev. Kantonalschule, und führt speziell an daß von der fürstlichen Lehrerin für die Direktor Rebel für Chemie und Naturwissenschaft, der Lehrer Fr. Raebel für Geographie und Geschichte und der Redaktor Fr. d. Flavius für Religion vollständig gesichert sind.

Der Lehrer Fr. Stadtjäger ist blos seine Freigebrüderungen gesichert und hat es für Geometrie die Stundung nachzuholen. Der Zeichenlehrer hat ebenfalls die Stundung und Gehalte bisher noch nicht gemacht, hat jedoch zur Ablegung derselben bereits wiederholte Fristen gesetzt; der Lehrer Fr. Brosch hat und sich noch eine Sehr französische Universitätsstudien zu machen, bevor er zur Stundung zugelassen werden wird.

Der Lehrer der für das deutsche Sprachfach, über welchen der Kanton bereits Zeugnisse ausgestellt, war, der war, ist bis vor nach Amerika, weil sich hierzu ein Engagement darbieten hat, gegenwärtig wird dieser Fach von Fr. d. Flavius provisorisch versehen.

Für den Fall der Errichtung einer Kantonalklasse würden sich freie Lehrkräfte als vorhanden herausstellen, nämlich eine für das deutsche Sprachfach und die andere für Mathematik

und Grenzen resp. dargestellende Grenzstein.

In folge dieser Mittheilungen beantragte Referent die nachträgliche Ausschreibung des Zuschlages für den fehlenden Theil zu nehmen für das deutsche Grenzstück, welcher Antrag angenommen wird.

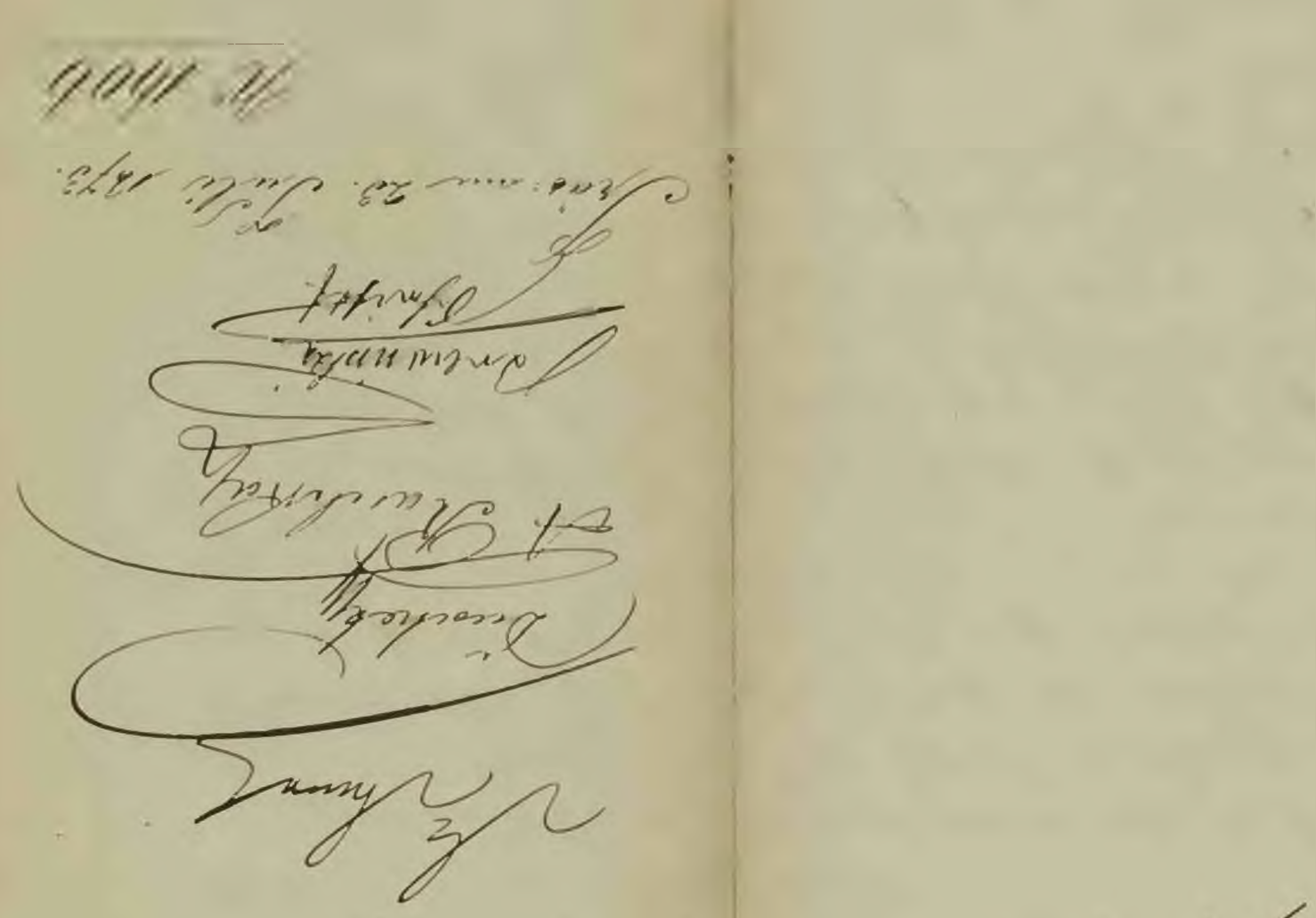
Hierauf übergibt der Vorsitzende Bürgermeister Dr. Steckhovel und sagt die Frage an, ob ihm von bisher keinerlei Haftung Ungemach bei Feldstück welches unmittelbar am Eingange seiner Besitzung in der Grenzstraße Nr. 51 u. 52 nach dem Bezirks-Straße gelegen sei Entschädigung der Frage des Eigenthumsrechts Hamilton, Kraft des denselben Besitzstandes mit Beziehung auf das Protokoll dato 12. Oktober 1872 und ohne nachtheiligen Präjudiz aus dieser Haftung für seine Rechte Gegenansprüche um einen jährlichen durch Sachverständige zu bestimmenden Haftung überlassen werden wolle.

Die Mittheilung zu dieser Anfrage gibt er dem Protokoll gegenüber folgendes Protokoll mit Beilage Kataster J. 1868 und der Ausschußbeschluß vom 27. Oktober 1872 einerseits und andererseits der Zustand des fraglichen Feldstücks daß es unbrauchbar sei und für Niemanden Nutzen bringe.

Alle Betheiligten entschließt sich der Gemeinderath einstimmig, es an der Abtretung und Abschließung der fraglichen Frage.

Nachdem hierauf auf Grund einer neuen Berathung constatirt worden war daß ein Jahrzeit Zins von 3 fl. 30 kr. für dieses Flächenstück mit Rücksicht auf seine dem Straßenverkehr und Gebäuden zunehmend sich ändernde Lage nicht auf unbestimmte Zeit bestehen.

Hierauf übernimmt Herr D. Lemel wiederholten Vortrag, und nachdem heute



Parallelklasse zu der I. Knabenklasse der hiesigen Com. Volksschule, und schied sohin der Vorstand des Ortsschulrathes vom hiesigen Lehrer J. 53 wegen Besetzung der ausgeschriebenen Unterlehrerstelle für diese Parallelklasse mit welcher dieser geht, zu den zwei Lehrern hiesamm Josef Rybka und Johann Pustelnik, den Bewerbern Josef Rybka als Unterlehrer zu ernennen.

Dieser Vorschlag des Ortsschulrathes wird angenommen und sohin der Lehramts-Kandidat Herr Josef Rybka als Unterlehrer an die hiesige Com. Volksschule ernannt.

Nachdem sich in den zuletzt berührten Gegenstand nämlich die Errichtung einer Fachzeichenschule in Leitmeritz, erklärt Herr Dr. Schuster Namens der geehrten Lehrer, daß dieselbe bereit ist, die Fachgenossen rücksichtlich der von ihr übernommenen Verpflichtung nämlich der Fachfortbildung für die Lehrlinge der zu errichtenden Fachzeichenschule jede mögliche Unterstützung zu gewähren, wenn dieselbe ein genügendes Maß von Schüler erreicht wird.

Diese Äußerung wird zur Kenntniß genommen und gleichzeitig dem Herr Dr. Schuster für seine diesfällige Bemühung der Dank vom Ausschuße ausgesprochen.

Der Berichterstatter stellt den Antrag des Herrn Vorsitzenden Herr Julius Leitrecke zur Bewilligung zur Erhöhung der Schulgeldsätze über der bisherigen ihm vorgemeldeten [illegible] von 10 kr. [illegible] 5 kr. [illegible]

Nach eingehender Debatte hierüber, an welcher sich die Herren Bernstein, Dr. Fischer, Biermann und Flach betheiligen, stellt Herr Dr. Fischer den Antrag, den Ausschuß zu beauftragen unter der Bedingung, daß die Studentenbibliothek nicht aufgelöst werden dürfen. Herr Flach beantragt dagegen, die Bewilligung für Erhöhung der Gehälter auf 50 Thlr. und der Pflichtexemplare auf 35 Thlr. pro Jahr unter den Bedingungen des vorliegenden Ausschußantrages.

Der Flachsche Antrag wird angenommen.

Der Antrag des Herrn Dr. Fischer, daß die fremdsprachlichen Studentenzeitungen nicht aufgelöst werden dürfen, wird abgelehnt.

Herr Bernstein beantragt bei den hohen Behörden die Durchführung der nothwendigen Reparaturen an den Pflichtexemplaren und Bewilligung eines Betrages pro 1866 pro 300 Thlr. für den Paulsfonds.

Herr Schmidt stellt einen Amendementsantrag auf Stellung des Betrages pro 1866 zu diesem Zweck.

Nach einer kurzen Debatte wird beschlossen, daß Herr Professor Oberbeck mit Herrn Bernstein und Herrn Biermann die Besichtigung der Pflichtexemplare vorzunehmen habe und daß sodann nach dieser Besichtigung die nothwendigen Reparaturen bis zu dem zweckentsprechenden

Protokoll

vom 13. September 1873

über die VI. öffentliche Sitzung des Lehrer-Gemeinderathes in der A. P. 1873–1876 um 5 Uhr dem Vorsitze des Bezirksvorstehers Herrn Dr. Johann Demel, in Anwesenheit der Herren Gemeinderäthe Jakob Skrobanek, Johann Hoschek und Edmund Seemann, des Vorstandes des k. Wirthschaftsjahres Herrn Dr. Rudolf Schuster und der nachbenannten Herren Ausschußmitglieder.

Moritz Böhm, Gottlieb Biermann, Wilhelm Trapp, Franz Baibek, Leopold Auschek, Karl Bernatzik, Konrad Machaczek, Moritz Spitzer, Sigmund Kohn, Thomas Biernatzki, Edmund Flesch, Dr. Leonhard Fixia, Daniel Tugendhat, Heinrich Schmidt, Adam Raschka, Karl Posperschill, Dr. Leopold Drüsler, und Dr. Alfred Rosner.

Das Sitzungsprotokoll vom 6. August 1873 wird verlesen und ohne Einwand genehmigt.

Der Herr Vorsitzende berichtet zunächst über die Ausführung der Beschlüsse vom 6. August l. J. und bringt hiebei die mit dem Staats-Bauamte abgeschlossene genehmigte Vertrag, betreffend die Übernahme der Arbeiten, Materialien und Herstellung einer Staatsbauamtsschule in Stettin vollinhaltlich zur Kenntniß, welcher zur gewissenhaften Kenntniß genommen wird.

An diesen Bericht knüpft der Herr

Vorsitzende unter näherer Beziehung auf das die Frage der Errichtung der Vorbereitungsklasse daselbst möglichst Stütze ins Auge gemacht ist, indem dagegen der Herr Schulrath Bedenken geltend gemacht wurde.

Es folgt hierauf Kenntniß der Gemeinderathsbeschlüsse über das Gesuch um Genehmigung zur Errichtung einer Lehrerstelle für die höheren Bürgerschule und Errichtung einer Lehrerstelle für die Stadtmittelschulen dahin, daß nach der Beschluß der Gemeinderathsversammlung die Stadtgemeinde nach der Gemeindeordnung vom 5. Juli 1872 für den angeführten Schulzweck nicht verpflichtet ist, daß jedoch diese Errichtung der Stelle der höheren Bürgerschule mit der Lehrerstelle an Stadtmittelschulen zur Leistung wirksamst zu betreiben erklärt, der Hr. Referent stellt daher Kenntniß der Gemeinderathsbeschlüsse der Antrag, den sämmtlichen Lehrern der höheren Bürgerschule und Unterrealschule, welche die gesetzlichen Erfordernisse als Lehrer an Mittelschulen nachweisen, die Errichtung dieser Stelle mit der Lehrer an Stadtmittelschulen jedoch erst vom 1. Oktober d. J. an zu gewähren.

Der Antrag wird angenommen.

Der Hr. Vorsitzende bemerkt hierauf über den Stand der Angelegenheit wegen der bestehenden Errichtung einer

Hiermit wurde die Sitzung geschlossen und das Protokoll vorstehend verlesen und genehmigt.

Wilhelm

Brigmann

Anarschloh

Brelowski

Schmitt

100

Sala ... 4 Agosto 1870

N° 1020.

von Betrage von 200 fl, welche vom Bezirk, um aus dem Vorstande beseitigt werden, durchzuführen sind.

Der Ausschuß stellt hierauf den Begehrungsschreiben des hohen Bez. Bezirksausschusses ddto 3 Septbr 1873 Z. 8402 für den nämnwählten Gemeindevorstand resp. die ganze Gemeindevertretung durch Abstimmung mit welche zur Kenntniß genommen wird.

Weiter stellt der Ausschuß den Antrag des hohen Bezirksausschusses wegen Stellung eines Schulmanns zur Kenntniß der Bezirksversammlung mit.

Über Antrag des Herrn Dr. Fiscia wird zu dieser Kenntniß der Landesausschuß Herr Dr. Dewel als Schulmann per acclamation erwählt, welche Wahl der versammelte Herr Landesausschuß dankend annimmt.

In Folge des Erlasses des hohen Bezirksausschusses vom 17. d. Mts Z. 8937, welcher der Versammlung mitgetheilt wird hierauf gemäß §. 33 der B. A. O. zur Wahl dreier Mitglieder in die Commission für die Reichsrathswahl mittelst Stimmzettel geschritten.

Es wurden 21 Stimmzettel abgegeben. Nach dem Scrutinium ergibt sich, daß Herr Flesch 16, Herr Drechsler 12, Herr Dr. Dewel 10 und Herr Dr. Fiscia 8 als wirkliche Wähler erhalten.

Hiernach erklären Herr Flesch und

durchaus mit absoluter Stimmenmehrheit erwählt.

Es muß bemerkt, daß auch Herr Dr. Lenel als erwählt zu betrachten ist, nachdem uns dem diesfälligen Gesetz nicht bekannt ist daß für diese Stelle eine absolute Majorität erforderlich ist.

Entgegen dieser Bemerkung führt der Herr Stadtpfarrer an, daß dem neuen Gesetz bei einer Stelle die absolute Majorität nicht speciell aufspricht, die Geschäftsordnung maßgebend sein muß, und aus der für den letzten Stadtrath aufstellenden Geschäftsordnung geht es deutlich hervor, daß bei jeder Stelle die absolute Stimmenmehrheit erforderlich ist.

Stimmen wird zu Gunsten der einzelnen Stellen der einzelnen Mitglieder sich die Reichsrathswahlmänner zu stellen, und die so Stehl wird sich mittelst Stimmzettel geschehen.

Von 21 abgegebenen Stimmzetteln erhielt Herr Dr. Fixia die meisten Stimmen nämlich 14, also die absolute Majorität, und er scheint demnach erwählt.

Der Herr Stadtpfarrer stellt das Ersuchen der Herren um Ausstellung und der Stimmzettel für die Reichsrathswahl mit welchen den Herren Landwehrmänner zur weiteren gefälligen Kenntniß gegeben werden

Es wird von der Versammlung De

vom 13 März 1873 § 1960 über die vorläufige Feststellung der Gemeinde-Kassen-Mitgliedschaft, welches Gesetz als Mitglied der Feststellungscommission verlieht, und zugleich weitere Anweisung über das Verfahren der Feststellung enthält.

Es scheint nicht hier einige Bemerkungen über die verschiedenen Arten der Gemeinde- und Landgrenzen und nebst zur Aufklärung über den dreifachen Charakter, welche Aufklärung nun im Gesetz enthalten sind.

Das Feststellungs-Verfahren wird sich zur Erreichung unter Umständen gestalten.

Bei diesem Anlasse macht der Ge-fertigte eine erläuternde Mittheilung über die Berechnung bei der Commun- und den Landstellen und führt speciell an, daß bei der Commun im Jahre 1872 die Rechnungslagen, welche nach an dem Kreis-ministerium zur Aufstellung bereitlegt nur der — — — — — — — 760 f 21 x

und beim Amtsrichter zu Buch, Mutein und Bamberg entsprechend für die Landstellen — — — — — 800 f —

Zusammen — 1560 f 21 x

betragen für welche im Präliminar pro 1874 beim Oberpfarrer gebucht wurde.

Nachdem diese Rechnungslagen nun der Commission geliefert wurden

und zwar dadurch, daß die Schuldscheine
gegenwärtig für die Jahre 1871, 1872 und
1873 in Betrage zu 1512 f 90 x öW. bis
jetzt an das bb. Kämmerei nicht abgeführt
worden sind, so stellt sich nun die
Nothwendigkeit dar Anlehnung weiterer
für den obigen Betrag zu 1540 f. 21 x zu
nutz, um in die Lage zu kommen, die
rückständigen Schuldscheingewinnelder
zu begleichen.

Rücksichtlich der obigen unbedeutenden Mehr-
ausgabenrestes aus dem Jahre 1872 bei
der Commune zu — — — — — 740 f. 21 x
hat der Gemeindevorstand beim Kreisausschuß
pro 1873 um Anlehnung weiterer aus von
dem Ergebnisse der Rechnungsabschlusses pro
1872 abhängig zu machen beschlossen, wegen
für die im Jahre 1871 beschlossene Anweisung zu
für die Lernschwestern im Betrage von 800 f.
die Genehmigung im Jahre 1872 versagt wurde aus den
Communalen bestreiten wurden die
Anlehnung mit Beschluß vom 11. März 1871 auf
die Herbeiführung einer der Communalfonds
zweckes unmittelbar; außerdem ist aber nach
Inhalt der beschlossenen Kreisumlage pro
1873 beim Communalfonds im Abgang zu — 865 f.
verbleiben, für welchen der
Gemeindevorstand in der Sitzung vom
20. März 1872 die Anlehnung wegen der
Unzulänglichkeit, abhängig auf die Zu-
kommensteuer der Landes zu weiter
beschlossen hat.

Hinweis und über die weitere
Ausführung der Sache bitte, daß
für den bezeichneten Abgang zu 865 f.

dem Amtsvorsteher der Rechnungen nicht geführt worden wird, und daß bisher seitens der Gemeinde bezüglich desselben vom 10. April 1872 als mit der Zweifaren desselben wegen der Höhe der Diäten der Gemeindevorsteher pro 1000 f vom 11. April 1871 nicht dazu gesetzt worden, beschließt der Gemeinderath, daß nunmehr diese Ausgaben lediglich bezüglich der Portokosten des Amtsvorstehers für dazu sich mit zu einigen und der gegebenenfalls bestehende auf der Gemeinde-Kasse für ge-
nehmigt erklärte Kostenanschlag wegen der Polizei-
Commission übergibt, der von der Gemeinde-
vorsteher verfasste Entwurf des Dienstvertrags
wird nach einer eingehenden Berathung mit dem Antrage, diesen Vertrag zur Verfassung an Zusammenstellung der Gemeindeausschuß zu welcher Antrag angenommen und zu bei beschlossen wird.
daß die zusammengestellte Dienstvertrag
mit den bezüglichen Theilen
des Gemeindeausschusses mitzutheilen ist.

Es folgt berichtet Herr Bürgermeister über das Ergebniß der von Commissarischen Seite gelegten Gemeinde-Selbst-Schulhaus- und Armenkassen-Rechnungen pro 1872 dahin, daß diese Rechnungen mangelhaft befunden wurden, und beantragt daher die mangelhafte Rechnung darüber welchen Antrag angenommen wird.

Spärsam 19 September 1873.

Weiter berichtet Fr. Flach namens der Finanz-Commission, daß der vom Curator Fr. Theodor Maier gelegte Revisionsbericht über Finanzverwaltung pro 1872 bei der Revision ebenfalls mangelhaft befunden worden und beantragt die gleich. Abstellung derselben.

Der Commissionsantrag wird angenommen.

Fr. Flach berichtet hierauf namens der vereinten Fachkommissionen über die Eingabe des Herrn Johann Rosner gegen die Höhe der ihm vom Stadtrath. der Commission Direktion pro 1873 vorgeschriebenen Einkommensteuerumlage, für 350 fl. und stellt den Antrag auf Herabsetzung dieser Umlage von 350 fl. auf 200 fl. ö. W.

Der Commissionsantrag wird angenommen, jedoch gegen den, daß Herr Rosner den unentgeltlichen Umlagebetrag für 200 fl. bei dem Umstande als das Haus bereits zu Ende geht, zugleich mit zugesichert habe.

Fr. Bernadzikowski wegen nun diesem Anlaß zu, daß die vorh. Commission hinsichtlich der Ein- und Communalsteuerumlagen für ärmere zu erhöhen, und dieselben in Erfahrung zu bringen wäre.

Diese Anregung wird der Steuerkommission verwiesen.

Ich, der unterzeichnete Inhaber einer
Gastwirthschaft erkläre hiermit
Sonntag, den 10. März im Saale meiner Gastwirthschaft
Tanzmusik mit der Musikkapelle
Gerhardt aus Zeuz zu halten.
Hochachtungsvoll
Anton Gerhardt

Ich, der Unterzeichnete erkläre hiermit
meine Gastwirthschaft
Sonntag, den 10. März im Saale meiner Gastwirthschaft
Tanzmusik mit der Musikkapelle
Gerhardt aus Zeuz zu halten.
Hochachtungsvoll
Anton Gerhardt

Ich, der Unterzeichnete erkläre hiermit
meine Gastwirthschaft
Sonntag, den 10. März im Saale meiner Gastwirthschaft
Tanzmusik mit der Musikkapelle
Gerhardt aus Zeuz zu halten.
Hochachtungsvoll
Anton Gerhardt

108

Posen 19. September 1873.

№ 2602.

Hiermit wurde die Prüfung geschlossen und das Protokoll darüber geschlossen und aufbewahrt.

Euwe von Hoch

Dr. Dreschke

Dr. Lewinski

Schmitt

Protokoll

vom 7. Oktober 1873

über die VIII. öffentliche Sitzung des Kaiserer Gemeindevorstehers in der A. P. 1873–1876 unter dem Vorsitze des Bürgermeisters Herrn Dr. Johann Demel, in Anwesenheit der Herren Gemeinderäthe Jakob Skrobanek, Johann Hoschek, Anton Schimpel und Eduard Seemann, des Vorstandes der Schulbezirksleitung Herrn Dr. Roman Schuster, dann der nachbenannten Herren Ausschußmitglieder: Mathias Böhm, Dr. Alfred Rosner, Wilhelm Tropp, Dr. Franz Fiala, Franz Baiboltz, Dr. Andreas Dzyanz, Edmund Flesch, Karl Thiel, Thomas Biernatzki, Karl Bernatzik, Leopold Duschek, Roman Machacek, Theodor Dittrich, Heinrich Schmidt und Franz Bienert, und der übrigen außerordentlichen Ausschußmitglieder nebenbenannten Herren Ersatzmänner: Johann Hebrich, Alfons Metzner und Anton Laubenberger.

Das Sitzungsprotokoll vom 18. September 1873 wird vorgelesen und ohne Einwand genehmigt.

Der Herr Vorsitzende berichtet zunächst über die Ausführung der Beschlüsse vom 18. September d. J.

Hierauf theilt der Herr Vorsitzende den Erlaß des k. k. Herrn Landespräsidiums vom 30. September d. J. Z. 10544 pres. betreffend die Errichtung der fünfclassigen Communal-Knabenvolksschule in der Stadtgemeinde unter dem

„Bedingung an der Klostergebäudes vom 5 Au-
„gust l. J. zum ihm bis zum Schlusse 1875/6 dau-
„ernden Benützung je einer Oberklasse für
„Bewerbtellignaben Erweiterung für einer
„selbständigen Realschule mit welcher in
„letzterem Theile zur Kenntniß genommen wurde.

In dem weiteren Theile dieses Gesuches
wird an die Stadtgemeinde Lessen das Be-
gehren gestellt, die für verwendbaren
Räumlichkeiten der aufgelassenen Cameral
Materialienhalle zur die Dienstleistung der
bb. Lehrerbildungsanstalt zu überlassen,
in welcher Angelegenheit der bb. Regie-
rungsrath Fr Kraelich die erforderliche
Verständigung mit der Stadtgemeinde
zu treffen beauftragt ist, und demge-
mäß in der heutigen Sitzung persönlich
interessirt wird.

Der Fr Vorsitzende erklärt, daß er
sich demnach heute gemeinschaftlich damit befasst,
mit dem anwesenden Fr Regierungsvertreter
in Betreff dieser Abgabe der sogleichen
Schulkandidaten eine Einigung zu erzielen,
indem die Regierung das ausschließliche
Eigenthum der Stadtgemeinde Lessen an
dem fraglichen Schulgebäude nicht anerkennt,
noch aber eine Gemeinschaftlichkeit dieses
Gebäudes zugiebt, das heißt ausdrücklich
das gemeinschaftliche Miteigenthum zwischen
Staat und Gemeinde an diesem Schulge-
bäude anerkennt

Nachdem der Hr. Vorsitzende hierauf die bereits schon in früherer Zeit den Ausschüssen mitgetheilten Entscheidungen des Hr. Cultusministers Excellenz vom 23. Octbr. 1870 J. 692/1670 G. U. und des Ministeriums des Innern und Unterricht vom 16. März 1871 J. 1903/714 G. U. betreffend die Errichtung einer Fortbildungsschule an dem hiesigen Schulgebäude mündlich vorgelesen hatte, theilte derselbe ferner mit, daß der anwesende Hr. Regierungsrath sich damit erkläre, die 5 Classen der Mädchenschule in diesem Schulgebäude der Landgemeinde zu überlassen, und außer diesen noch zwei Lehrzimmer der aufzuhebenden Sem. Unterrwelt-Schule, letztere jedoch nur so lange, als sie nicht für die Lehrerbildungsanstalt benötigt werden, und zwar vorläufig nur für zwei Jahre.

Alle übrigen Räumlichkeiten in diesem Schulgebäude beansprucht der Hr. Regierungs-Vertreter für das Amt.

Rücksichtlich der Erhaltung dieses gemeinschaftlichen Schulgebäudes hat die Landgemeinde dasselbe für Schüler zu garantieren, jedoch nur mit Ausnahme Rücksicht auf die Zahl der zur Benützung berechtigten Lehrkräfte.

Der der hierüber erstatteten Debatte betheiligt sich vorerst Hr. Dr. Fizia und spricht sich in einer längeren Rede dahin aus, daß mit dieser geplanten Scheidung des Schulgebäudes seitens der Gemeinde nicht einverstanden sei, sondern das vorhandene

die Stadtgemeinde den Rechtsweg zur Durchsetzung der Eigenthumsverhältnisse zustehe bei dem Herzoglichen Schulcollegium zu Detmold hätte, und in der Richtung des ausschließlichen Eigenthumsfindung der Schulgemeinde constatirt der Schulbenutzung.

Herr Dr. Schuster zeigt den Beweis, daß die Stadtgemeinde in Anspruch berechtigt ist, mit der Regierung einen Vertrag wegen Theilung des Schul-Grundes zu schließen, nachdem der zum Theil dieses Schulgrundes gelegene Acker Land aus dem Kommunalschulfonds gegeben worden, und gegenwärtig nach den gesetzlich geänderten Verhältnissen als Nachfolger des Kommunalschulfonds das Land anzusehen ist, weshalb also die Stadtgemeinde ohne Zustimmung des Landtags berechtigt wäre das Landesaufsichtsrecht dieser Vertrag wird der Regierung wird nicht stattfinden können.

Entgegen diesem angemaßten Beweis führt der Herr Regierungsrath an, daß laut des Reichsgesetzes die Regierung in die Rechte des Kommunalschulfonds eingetreten ist, und daß sie daher die alleinige Rechtsnachfolgerin des Kommunalschulfonds geworden ist, wenn dadurch daß dem Landes die Verwaltung des früheren Kommunalschulfonds überlassen worden, rechtlich nicht geändert worden kann, was auch daraus sich ergiebt, daß die

Stadtverwaltung und nicht das Land Hüsingen an den Kommunalverband leistet, sobald derselbe nicht zunächst, was regelmäßig der Fall ist.

In der weiteren Debatte über diese Angelegenheit in welcher noch verschiedene Fragen zwischen Herrn Dr. Fritz, Herrn Dr. Schneider und dem Herrn Regierungsrath eingehend erörtert wurden, wird besonders jene über das Verhältniß zwischen den früher eingetretenen und zugetheilten Gemeinden, rücksichtlich welcher der Herr Vertreter der oberamtlichen Regierungsfordernung v. 25. Mai 1892 J. $\frac{346}{1151}$ J. V. beantragt, – Stellung, bis Herr Dr. Fritz den Antrag: daß eine Commission aus 5 Mitgliedern des Ausschusses zu wählen wurde, welche binnen 3 Tagen einen Gesetzentwurf rücksichtlich der mit dem Stadtgemeinde zu treffenden Vereinbarung betreffend des Fortbestehens des Schulgebäudes ausarbeiten und dem Ausschuß vorlegen soll.

Nachdem jedoch über dieses Ansuchen des Herrn Regierungsrathes Kenntniß der Ausschuß sich dahin vereinigt, noch in der heutigen Sitzung einen Beschluß in der vorliegenden Angelegenheit zu fassen wurde der gestellte Antrag des Herrn Dr. Fritz nicht zur Abstimmung gebracht.

Es wird hierauf beschlossen Besprechung der Ausschußmitglieder unter einander in Sitzung auf eine kurze Zeit unterbrechen.

Nach Wiederaufnahme der Sitzung stellt
119 Herr Dr. Schneider den Antrag, ~~dahin~~ es Stadt Schule Schulgebäude der Stadtgemeinde mit Ausnahme der in demselben befindlichen Stadt

Gerichtshofs gegen Entschädigung der Anspruch der Stadtgemeinde für ihren Eigenthumsantheil, ein Eigenthum zu überlassen, und begründet denselben damit, daß die Gemeinde dann doch und vielleicht bald wie die Lage verhält sein wird, ein eigenes Schulhaus bauen zu müssen für welchen Zweck dann die oben angedeutete Entschädigung als weiter dienend in Anspruch genommen werden könnte.

Herr Dr. Fizia schließt sich zwar im Allgemeinen dem vorstehenden Antrage an stellt jedoch mit Rücksicht darauf, daß die Stadtgemeinde gegenwärtig nicht in der Lage ist und wahrscheinlich nicht so bald wie die Lage kennt, ein eigenes Schulgebäude bauen zu können

2tens den weiteren Antrag dahin, daß bis zur definitiven Abwicklung der beantragten Theilung einer Eigenthumsüberlassung des hiesigen Schulgebäudes seitens der Stadtgemeinde an den Staat, vom der Regierung auf Grund der projectirten 2 Lokalitäten drei Räumlichkeiten außer der 5 Wohnungen, jedoch wie der Heizraum inbegriffen für den Schulbedarf der Gemeinde beigehalten werden.

Herr Metzner unterstützt den Antrag des Herrn Dr. Fizia.

Herr Biesert spricht für den Dr. Schuster, schon Antrag mit der Modification, daß die Stadtgemeinde bis zu dem Zeitpunkte, wo sie wieder ein eigenes Schulgebäude haben wird, vom Staate die Lokalitäten, welche

sie gegenwärtig zu Schulzwecken nöthig hat, in dem bestehenden Schulhause unentgeltlich überlässt.

Herr Flach beantragt dagegen

3ter das gegenwärtig bestehende Schulgebäude an die Regierung gegen Entschädigung ihrer Ansprüche an demselben für die Gemeinde erkaufen und so das ausschließliche Eigenthum der Stadtgemeinde auf das ganze Schulhaus für Schulzwecke zu erlangen.

Herr Bietzner bemerkt dagegen, daß das bestehende Schulgebäude für eine Volksschule nicht sehr geeignet ist, indem es den gesetzlichen Anforderungen an die Lokalität eines Turnplatzes und eines Schulgartens nicht entspricht.

An der weiteren Debatte betheiligen sich noch die Herrn: Bienert, Dr. Pagenstecher und Dr. Schneider.

Nach geschlossener Debatte erklärt der Herr Regierungsrath, daß seitens der Dr. Schneiderschen Antrag eventuell in Verbindung mit jenem des Herrn Dr. Fixia als Kompromiß von der Regierung in Verhandlung genommen werden könne.

Der Flachsche Antrag dagegen seitens der Stadtverwaltung nicht für diskutirbar erklärt wird.

Der Herr Vorsitzende schreitet sohin zur Abstimmung der 3 Anträge.

Der Antrag des Herrn Flach wird zuerst abgestimmt und mit 12 gegen 10 Stimmen angenommen, ungeachtet der obigen nachdrücklichen Gegenerklärung des Herrn Regierungsvertreters. Die angenommene

man Schwierigkeiten bereitet dasselbe Betreffend.

Aber die wiederholte Erklärung des Herrn Regierungsrathes Kuchler, daß der aber zum Beschluße erhobene Antrag des Herrn Flach von der Regierung unter keinen Umständen in Verhandlung gezogen werden kann, bestimmt mich der Ausschuß über Annahme des Herrn Abgeordneten die Berathung über die vorliegende Angelegenheit nochmals aufzunehmen und wo es das dermalige Beschlußfassung Anstand zu nehmen

Hierauf wird nun nach eingehender wiederholter Berathung unter Ablehnung und wiederholter Anerkennung der Gemeinschaftlichkeit des Zusammenhanges in dem wir Kinder Betreffenden Schulgesetzentwurfs seitens des Herrn Regierungsvertreters und Regierungsrath Kuchler einerseits des Standes als Rechtsnachfolger des Kammerschulfonds und andererseits der Stadtgemeinde als Rechtsnachfolgerin der Schulkuratorium mit Ausschluß aller andern Planzeichnungen durch die allerunterthänigste Majestät beschlossen, der Antrag des Herrn Dr. Schuster in Verbindung mit jenem des Herrn Dr. Fischer jedoch nur als Pressiterium ohne allen Präjudiz für ein etwaiges definitivum aufzunehmen, und sohin mit der Regierung auf dieser Grundlage die diesfällige Verhandlung einzuleiten.

Nachdem Friedrich dieser Gegenstand in dem gegenwärtigen Stadium so leicht erledigt, wünsche Friedrich das Hohe Ministerium in Kenntniß des Hohen Regierungspräsidiums die Mittheilung gemacht, daß der bisherigen Lehrer der Gemeinde Wegscheidel, welche vom Staate bis nun nicht angestellt worden sind, nämlich Herr Franz Brosch und Florian der Gehalt pro Oktober 1873 von der Stadtgemeinde aus dem Realfond, jedoch nur vorläufig gegen Rückersatz aus jenen 1000 fl ö.W., welche vom Hallmeister Hauptmann für die Zeit vom 1. Oktober bis Ende Dezember l.J. von der Landesfinanzdirektion pr 4000 fl ö.W. pro 1873, an den Staat vorläufig zu entrichten sind, ausbezahlt wird, da diese Abtretung von dem unterfertigten Hohen Regierungsrath gebilligt worden sei, was zum Ausdruck dienlich wird zur gefälligen Kenntniß gebracht wird.

Im demselben Briefe wird mit Zuschrift des Hohen Regierungspräsidiums auch noch zum Ausdruck gebracht, daß bereits der bereits angestellten Herr Lehrer Rothe zugleich provisorischer Direktor, und Rotta der Gehalt pro Oktober l.J. ausbezahlt werden können.

Rücksichtlich des von der Stadtgemeinde zu leistenden Lehrermittelbeitrages für die Stadtgemeindeschule pr 300 fl ö.W. wird nach dem Ausspruch des Hohen Regierungspräsidiums beschlossen, daß dieselben in selbigen nach seinem vorstehenden Antrag gleich zu machen ist

Schließlich wird mit dem anwesenden Herrn Regierungsrath noch festgestellt, daß bei der Abnahme des Inventars der einzelnen Gegenstände der Abnahmeschein dem Gemeindevorstand als vorläufiger Inventarschein durch einen Abgeordneten zu entwerfen habe, welcher die endgültige Anerkennung durch die Staatsverwaltung an den Gemeindevorstand nachträglich zu erlassen sein wird.

Nachdem nunmehr alle Gegenstände des Eingangs citirten Kreisdirectorialerlasses der Landesregierung, deren Anmeldung und gedeihliche Erledigung die Anwesenheit des Herrn Regierungsrathes und Regierungsrathes Kaulich in der Ausschußsitzung erforderten, erledigt waren, glaubte der Herr Regierungsvertreter an der Ausschußsitzung weiter nicht mehr theilnehmen zu sollen und verabschiedete sich daher von dem Ausschuß, nachdem derselbe zuvor durch den Herr Vorsitzenden ihm den Dank für seine aufopfernde Mitwirkung in dieser ganzen Angelegenheit ausgesprochen hat.

Abgesehen hiernach auf die übrigen Gegenstände der Tagesordnung werden nachstehende Beschlüsse gefaßt.

Zunächst theilt der Herr Vorsitzende das Gesuch des Ruden Wirthsvolkes um Aufnahme des verwaisten Ruden Pflegekinder Wirthsvolkes aus Kassen und sichere Obsorgeschaft mit.

Nach einiger Erörterung wird hierüber die angesuchte Aufnahme des Pflegekinder Wirthsvolkes in Staatsverpflegung beschlossen.

Das Gesuch der Aufseher der Freiwilligen Feuerwehr um Ausstellung von Legitimationen in der Feuerwehr wird der Polizeikommission zugewiesen.

Das Gesuch der Fr. Theresia Lamesch um Verlängerung des Wirthschaftsrechts zur Labung bei der Holzversteigerung auf 3 Jahre d. i. vom 1. Oktober 1873 bis Ende Sept. 1876 wird der Finanz-Commission zur Berichterstattung und Antragstellung zugewiesen, nachdem Antrag des Herrn Bernstein.

Das Gesuch der Gemeinde Hagen um Verwendung einer Prämie von wilden Leinen zum Bau einer Lehrer-Schule derselben wird abgelehnt.

Das Gesuch des Herrn Alexander Kaster um Verleihung seines ledigen Gutscheins der Aufsicht zur Errichtung einer neuen Gastwirthschaft in Lessen mit abgetretenem Gesuche wird der Polizeicommission zugewiesen.

Dem Gesuche des Herrn Johann Hagen aus Olewig um Nachsicht von der Haftung des minderjährigen Schulgeldes pro II. Semester 1873 zu 5 fl. für seinen Sohn Karl, welchen die hiesige Ann. Töchterschule besucht hat, wird willfahrt.

Aber dagegen dem Gesuche mehrerer mit gestellten Schreiben der Fr. Amalie Dangelmaier, Witwe nach dem am 2. Oktober d. J. verstorbenen prot. hiesigen Magistratsdiener Andreas Dangelmaier wird Abschlag, derselben die fällige Kaufpreisrate zu 25 fl. ohne für die Zeit vom 1. Juli bis Ende Sept. 1873 auszuzahlen, verlan

120

Posen, den 7. Oktober 1873.

3

№ 2145.

bemerkt wird, daß ihr ein Klarlegungsrecht, wenn sie es etwa beschreiten sollte, nicht zusteht.

Der Herr Vertreter stellt den Antrag den angef. Rescript vom 25. d. Mts. J. 5257 bekanntzumachen und die Entscheidung des Amtsvorstehers rücksichtlich der Entschädigung mit, welche lediglich zur Kenntniß genommen wird.

Der Herr Sekretair und der Herr Deputirte Dittrich werden gleichzeitig die Besichtigung mehrerer polizeilichen Elementarschulen ein Referenzstück und in der Lokalkasse Ostrowo, weniger der Herr Vertreter die sachlichen Nachweise der Vertretung zu prüfen.

Hiermit wurde die Sitzung geschlossen und das Protokoll durchgelesen genehmigt und unterschrieben.

Dr. Friedrich

Dr. Thiel

Graf Stolberg

Brewinski

Schmitt

Protokoll

vom 3. November 1873,

über die IX te öffentliche Sitzung der Gemeinde-Vertretung in der Zeit 1873–1876 unter dem Vorsitze des Gemeindevorstehers Herrn Jakob Skrobanek als Bürgermeister-Stellvertreter, in Anwesenheit der übrigen Herren Gemeinderäthe Johann Hoschek, Anton Simpel und Eduard Seemann, dann des Vertreters des k. Amtsvorstehers Herrn Dr. Roman Schuster und der nachbenannten Herren Ausschußmitglieder:

Karl Pospischill, Dr. Alfred Rosner, Wilhelm Trapp, Dr. Franz Hizia, Leopold Raschek, Markus Spitzer, Karl Thiel, Dr. Ludwig Zajonz, Dr. Leopold Dröschler, Ignaz Bierhalter, Daniel Tugendhat, Ignaz Bienert, Konrad Machavsky, Theodor Nittrich, Heinrich Schmidt und Adam Raschka.

Der Bürgermeister Herr Dr. Johann Demel ist als Reichsrathsabgeordneter nach Wien einberufen und hier abwesend.

Das Sitzungsprotokoll vom 7. Oktober 1873 wird verlesen und ohne Einwand genehmigt.

Der k. Vorsitzende bemerkt zuerst über die Ausführung der Beschlüsse vom 7 Oktober l. J.

Hierauf theilt der k. Vorsitzende das vom Obmann der Reichsbank an

vorgestrigen Sitzung der Bajonez am heutigen Tage vorgelegte Präliminare über die Einhebung und Pfarrkonkurrenzumlage, sowie die Kultusrechnung für das Jahr 1873 und zugleich für das Jahr 1874 mit, und fügt bei, daß dieses Präliminare, laut welchem eine Umlage für die beiden Jahre 1873 und 1874 von 4 Kreuzer per Klafter von den direkten Steuergleichen einzuheben wäre, der gesetzlichen Bestimmung gemäß in der Gemeinde Bergl zur Jedermann durch 14 Tage aufliegen wird.

Diese Mittheilung wird zur Kenntniß genommen.

Hierauf auf den an der Tagesordnung befindlichen allein einzigen Gegenstand, nämlich die Berathung über den vorliegenden Entwurf der Lokalfeuerlöschordnung stellt der Referent der Antrag, diesen Entwurf der Lokalfeuerlöschordnung nebst der zweiten von Posek eingebrachten Abänderungsantrag dessen, daß die Polizeikommission die Berathung pflege, sodann einer Commission aus zwei der combinirten Land- und Polizeikommission zur gründlichen Berathung und Antragstellung zuzuweisen, und die Berathung hierüber auf Grund der Antrage dieser Commission der nächsten Sitzung als einzigen Gegenstand vorzubehalten.

Der Bienere unterstützt diesen Antrag der Referent beantragt, daß nachdem

die Lokalschulaufsichtsordnung auf die allgemeine Schulaufsichtsordnung bezieht, auch dieselbe in ihrem Umfange an die Stelle einer des Schulinspektors aufhebung entgegen wurde.

Herr Dr. Zajonz bezweifelt der Dr. Fizia'schen Antrag dahin dass er der commissarischen Berathung sollte, Herrn zu der Berathung zuzuziehen, wenn sie dies für nöthig erachten sollte.

Der Antrag des Herrn Dr. Fizia wird in Verbindung mit jenem des Herrn Dr. Zajonz angenommen.

Der Dr. Rosenfeld'sche Antrag wird ebenfalls angenommen.

Herr Dr. Fizia macht hinaus aufmerksam dass die Funktionsdauer der Mitglieder des Ortsschulrathes bereits abgelaufen ist, und dass daher die Neuwahl vorzunehmen wäre.

Die Wahl der Ortsschulrathsmitglieder wird der nächsten Sitzung vorbehalten.

Weiter macht Herr Dr. Fizia die Bemerkung dass hinsichtlich Hunde und namentlich der Wildingarten unzulässig gehalten werden, und ersucht daher um ernstes Einschreiten gegen die Besitzer derselben.

Herr Dr. Zajonz interpellirt wegen der Herstellung des Zimmers am Hauptplatz, und wünscht dass bei demselben eine provisorische Vorrichtung angebracht werde wodurch dem Abfließen des Wassers nach allen Seiten des Platzes Einhalt gethan werde.

Der Herr Vorsitzende führt hierüber die

gleichen entsprechenden Vorfügungen zu.

Aus Anlaß des Herr Bierert wird hierauf schließlich das Regierungs-Jubiläum Sr. Majestät des Kaisers am 2. Dezember l. J. nach eingehender Besprechung, an welcher sich die Herr. Dr. Fizia, Dr. Lajovic, Bierert und Pospischill betheiligten, beschlossen: der Schulkinder und der bezüglichen Ehrung der Stadtgemeinde Laibach für das Allerhöchste Kaiserhaus dadurch öffentlichen Ausdruck zu geben, daß am Vorabende der Feier eine Abendmusik mit freiwilliger Illumination und am Tage der Feier selbst Frühlingsmesse nebst Lösung von 101 Kollaschüssen und Abendsalbeaten veranstaltet wird.

Außerdem soll ein Festgottesdienst in der Pfarrkirche Kostivalen welchen Unter Umständen auch die Stadtgemeinde zu besuchen hat und sind die Lehrer und Corporationen einzuladen. Auch dem Festgottesdienst hat sich der Gemeinderath zum Hochamte zu begeben mit dem Ersuchen, die Schulkinder der Stadtgemeinde an die Stufen des Allerhöchsten Thrones Ehrenwache zu geben.

Schließlich interpellirt Hr. Dr. Lajovic die Rathscommission wegen der Gewerbe-Steuer, worüber Hr. Pospischill mittheilt, daß die Angelegenheit hierüber in der nächsten Sitzung vorgelegt werden.

Hr. Bierert interpellirt noch wegen Wiederbeginn der Schulhandlungen die Ausführung betreffend, worüber der Hr. Vorsitzende dem Herrn der Antrag an Vorgesetzte bekannt gemacht.

Hiermit wurde die Sitzung geschlossen und das Protokoll vorstehend geschlossen und gefertigt

J. Skrobanek

Dr. Zajonz

Dworschak

Preminsky

Schriftf.

VORSTAND DER TAUBSTUMMENGEMEINDE TESCHEN

116

Livorno 3. Marzo 1878

N° 2359

Zipser die Pflegeanstalt in Lungenpitel zu verleihen.

Aber das vom Herrn Vorsitzenden mitgetheilte Gesuch des Herrn Prechslau um Aufnahme seiner beiden Kinder ins Waisenhaus resp. um deß. Lebtag derselben dazin, bevorzugt zu Bernadzika die Ablehnung des Ansuchens.

In Anbetracht dessen bevorzugt dagegen die deß. Lebtag dieser Kinder im Waisenhaus, welchen Antrag zu Gunsten Stroborzela unterstützt.

In der Seria spricht gegen die Lebtag der genannten Kinder im Waisenhaus und bevorzugt zu diesem mit Vorsorgen nach dem Ansuchenden zu treffen, welchen Antrag sich zu bevorzugt anschließt.

Hierauf wird beschlossen, die beiden Prechslaschen Kinder bis auf weiteres im Waisenhaus zu belassen.

VII

Das Gesuch des Franz Flek um Gestattung der Heirath der Tochter Nr. 358 in der Bildergasse unterzogen nachzukommen

dem Landesgesetzen nicht widerstreitet, und die diesfällige Genehmigung des Gemeindeausschusses vom 5. April 1873 Z. 746 vollständig aufgenommen worden.

VIII Über das Ansuchen der Rabbinatskandidaten Dr. Fritz Pick und L. J. Z. 2236 wird auf dem Antrage des Herrn Dr. Sizia beschlossen, daß der zur Aufbringung der Lehrer für unsere Schulen pro 1873 provisorisch in Antrag gebrachte Betrag vorläufig jedoch nur für ein Jahr einstweilen nicht zu Rabbinern.

IX Dem Gesuche des Herrn Israel Skaredza um Zuweisung zur Aufstellung einer Dampfmaschine wird willfahrt.

Der Gemeinderath hält den Antrag des Herr. Landesausschusses bei, betreffend die Anstellung des Rabbinatskandidaten Herrn Friedmann als Religionslehrer gegen Remuneration und

X zu die hiesigen Volksschulen mit, welcher zur Kenntnis genommen wird mit dem Beifügen, daß zu dieser Anstellung keine

XII

XI

lung desselben Fuhrs eingegangen worden wäre.

Dieser Planänderung wird der polizeiliche Beschleunigung zu erfolgen bestehen.

Der Stadtrath behauptet die Planänderung der Am. Automobilfabrik in die Straßenbahnen und Anschluß einer Straßenweichen in Straßen wird von Herrn Verfügungsrechte nicht gutheißt.

XIII

Das Gesuch des Commerzienrath Max Lamschenzjan Leinder um eine Subventionirung pro 1874 wird der Bürgerschaft zu verlassen gestellen.

Der Herr Verfügungsrechte stellt Anträge, daß der Stadtrath mit der nächst. Kammer resp. mit der Verfügungsrechte Kammerministerwaltung wegen Rechtsstreitsache mit Frau Adelgunde b. J. abläuft, und daß daher eine rechtsgültige Verfügung getroffen werden müsse, weshalb wir es verlangt die nächst. Kammer der Stadtrath für erwarten nicht gewillt ist.

XIV

Auch dieses Gesuch bewilligt

Herr Bernstein, daß bei der Kreis-
minister Rolling vom 1876 auf Aufhebung
der Strafen für die Schwarzwälder Bürg-
fest zu wirken sei.

Herr Dr. Herzel spricht gegen diesen
Antrag und Herr Bernstein giebt den
selben hierauf zurück.

Herr Schwindrazheim Simpel stellt
mit, daß Herr Dr. Mentel sich bereit
erklärt hat, die Rechnungsabschlüsse
unter der bisherigen Leitung
mit der Kasse der Landgem-
einde fortwährend zu übernehm-
en.

Über diese Mittheilung wird
beschlossen dem Herrn Dr. Mentel die
Rechnungsabschlüsse zu überlassen.

Der Herr Vorsitzende stellt
das Ersuchen der Kreis-
direktion um Anwendung der
XV Polizeiverordnung mit welcher
der Kreisrath Commission zur
Wiederaufhebung und Antragstel-
lung zu Gunsten beschlossen
wird.

Die Entscheidung des Kreis-Ausschuß

Protokoll vom 9. September 1873 über die
Prüfung der Bergmannsschüler
in der Landschule Zeumenig, und
Prüfung zweier Schüler
aus dem Gymnasium Sorau
in Gegenwart des Herrn
Bergmeisters Lindemann
Bergrevier Cottbus

XVI

Nach dem Schluß der Schule wurden
die Schüler Friedrich Wilhelm Gustav
Hoffmann aus Zeumenig und Friedrich
Wilhelm Ernst Gustav Hoffmann
aus Zeumenig, welche sich
zum Eintritt in die Bergschule
zu Zwickau gemeldet haben
mit den Fragen vertraut
daß sie mit einem Schreiben
der Herren Bergmeister
Bergrevier Cottbus
versehen waren
Alsdann wurden
nachstehende Handarbeiten
angefertigt, welche
zum Gebrauch in Schulen
Prüfungen bestimmt sind
und zwar zuerst von der Hand
Friedrich Wilhelm Gustav
Hoffmann

XVII

Schreiben eines Briefes
unter Diktat
unter Diktat
unter Diktat

nothwendig erscheint.

Herr Dr. Dreisler erklärt, daß
die der Katzhütte-Oberkerzer Eisen-
bahn zustehende Genehmigung der
Anzeigen Veränderungen noch in
ziemlich weiter Ferne stehen
wegen die die diesbezüglichen Grund-
erwerbungsverhandlungen noch nicht im
Reinen gebracht ist. Herr Dr. Dreisler
glaubt daher, daß es nothwendig
ist, den oben näher bezeichneten
Eisenbahnverein bey vorläufigen
Interesse herzustellen.

Das Ansuchen der Lauscher Arbeiter
wird hierauf abgelehnt.

Über das Gesuch des Klaus Goldberg
um weitere Verpachtung der Bezir-
kerzer Anger wird beschlossen
der Pachtung mit demselben unbe-
schadet dieses Beschlusses unter den
bisherigen Bedingungen auf weitere
3 Jahre zu erneuern.

XVIII

Über das Gesuch des Henry Blodau
um weitere Verpachtung des Wirthschaftsgebäudes wird beschlossen die Verpachtung
dieses in Offerte zu erneuern.

XIX

Das Gesuch des Henry und Henry
Blodau um Einsicht und Auszug
der Wirthschaftsbücher und Auszug
aus dem Eisenwerke des

wird abgelehnt.

Der Hr. Vorsitzende stellt hierauf die beiden Gesuche des Hr. Schreiner und Schrebenbeck um Verzichtung der Walkenordnung und der Candidatur auf weitere 3 Jahre mit.

XX

Hr. Dr. Drissler beantragt dem Hr. Schreiner die Walkenordnung um 40 fl. ö.W. und dem Hr. Schrebenbeck die Candidatur um den Erlass von 80 fl. ö.W. auf weitere 3 Jahre zu überlassen.

Nach den Anträgen des Hr. Biermaschi und Bernadzik wird einstimmig die Verzichtung der Walkenordnung und der Candidatur i. J. genehmigt und die Hr. Offenmuten wie bei der Gemeindevertretung auf 3 Jahre durch Zettelwahl und für die Stelle des Gemeindevorstehers auf 3 Jahre durch Zettelwahl neuerdings aufgerufen.

Die diesen Anlass wird weiter beschlossen, die Durchführung der Stellung in Kommunalsachen wie in den Vorjahren dem Gemeindevorstande zu überlassen.

XXI

Der Hr. Vorsitzende macht schließlich die Anfrage ob die Frage einer Wasserleitung in der Lage ist, über der Berichtsperiode für das 1872 zu einstehen, worauf ihm negativ erwidert wird.

Hiermit wurde die Sitzung geschlossen und das Protokoll darüber geschlossen und gefertigt.

Dr. Schuen

Dr. Hagenau

Dr. Kuchel

Bremimky

Schriftf.

STADTGEMEINDE TESCHEN
VORSTAND DER

136

Entrada em Setembro 1878
Nº 2776.

148

Protokoll

vom 22. Dezember 1873

über die öffentliche Sitzung des Gemeindeausschusses in der Zeit 1873–1876 unter dem Vorsitze des Bürgermeisters Herrn Dr. Johann Dewel, in Anwesenheit der Herren Gemeinderäte Jakob Starchanek, Johann Hoschek, Anton Pimpel und Edmund Seemann dann der nachbenannten Herren Ausschußmitglieder:

Matthias Böhm, Dr. Philipp Gabriel, Raimund Machaczek, Johann Rudel, Daniel Tugendhat, Dr. Leopold Dröseler, Adam Raschka, Karl Bernatzik, Dr. Andreas Lejsek, Karl Thiel, Leopold Duschek, Markus Spitzer, Johann Biernatzki, Dr. Leonhard Fixia und Sigmund Köhler.

Das Sitzungsprotokoll vom 3. November 1873 wird verlesen und ohne Einwand genehmigt.

Der Herr Vorsitzende berichtet Sonnst über die Ausführung der Beschlüsse vom 3. November l. J.

In Vertretung des aber verlesenen Berichtes wird hierauf gemäß §. 6 des Gesetzes vom 28 Februar 1870 beschlossen die Schlußrechnung über Einnahme der von der Gemeinde-Vertretung für entfernenden Vertretern in den Reichsrat Dr. Schlesinger geleisteten 50 fl. mittelst Blingzettel.

Nach dem Resultatum fielen von 18 abgegebenen Blingzetteln auf den Herrn Schlesinger 18 und auf den Herrn Dr. Andreas Lejsek 18 Stimmen; die nächstmeisten Stimmen fielen mit 9 auf den Herrn Karl Thiel und mit 8 auf den Herrn Biernat.

da ein absolutes Majoritäts 10 Stimmen beträgt, so entscheiden hiernach Ihr Stock und Ihr die Majorität, wogegen unbedingt das noch stehende zwei Mitglieder zum zweiten Abstimmungsgeschäfte weiset.

Ihr aber in Abstimmungs wurden 19 Stimmzettel abgegeben, von welchen Ihr Theil 16 und Ihr Bienert 13 Stimmen erhielten und so sei mit absoluter Majorität zu Mitgliedern des Ausschusses Bestimmt erwiesen worden.

Ihr Stimmenzählung Resultat bewirkt hierauf unbedingt das Erwarten am Hauptplatz und führt hierbei Herr Bell an, daß wenn zu der bereits beschlossenen Aufstellung der neuen Standes Anzeigen genommen werde, die Herbeischaffung des bestehenden Erwarten einen Kosten aufwand von ungefähr 150 bis 180 f in Anspruch nehmen möchte.

II Dieser Antrag wird Behufs bis zur Beantwortung genommen.

Zur Tagesordnung übergehend wird vorerst die Petitionsangelegenheit des Herr Gottlieb Biermann, Gemeindeschreiber in Burg, als Mitglied des Gemeindevorstehers mitgetheilt, und über Anregung des Herr Vorsitzenden beschlossen, an denselben ein Danksagungsschreiben zu erlassen.

III Zugleich gibt der Herr Vorsitzende Bericht, daß der verwaiste Hofes

Wenn sie Ihrem Bruder in Stelle einer
anständigen Braut Geld schenken und
Zierraten mitgebraucht und
verwandten Bräuten.

Es sei ihrem Bruder mit Freiheit
dermaßen, daß erster Ehrenmann und die in
Freude zu ersten Bräuten und gesamt
aus der Hochzeitsmahlzeit erfolgen und
dem ausführlichen Bericht nicht ohne
Fleiß und Zeitverlust einer
zweiten Schwiegermutter, welchen sie Zeremonien
zu machen.

Der Bräutigam und sie die Zeremonien
zu machen.

Zwischenzeit und dann die Hochzeit
dann zwei 3 Hundert Pfund wirklich einer
Schwiegermutter und Schwiegersohn
zu Bräutigam Geschenk.

Wenn sie Ihrem Bruder in Stelle einer
anständigen Braut Geld schenken und
Zierraten mitgebraucht und
verwandten Bräuten.

Es sei ihrem Bruder mit Freiheit
dermaßen, daß erster Ehrenmann und die in
Freude zu ersten Bräuten und gesamt
aus der Hochzeitsmahlzeit erfolgen und
dem ausführlichen Bericht nicht ohne
Fleiß und Zeitverlust einer
zweiten Schwiegermutter, welchen sie Zeremonien
zu machen.

Der Bräutigam und sie die Zeremonien
zu machen.

[illegible]

[illegible]

[illegible]

Protokoll

vom 27 Dezember 1873

über die XV.te öffentliche Sitzung der Lehrer Gemeindevorstehung in der A. P. 1873–1876 unter dem Vorsitze des Bürgermeisters Herr Dr. Johann Demel, in Anwesenheit der Herr Gemeinderäthe Jakob Skrobanek, Johann Hroschka, Anton Pimpel und Eduard Seemann; des Vertreters des Militärvorstehers Herr Dr. Hermann Schuster und der nachbenannten Herr Ausschußmitglieder:

Thomas Biernatzki, Sigmund Kober, Dr. Lamprecht Fixia, Eduard Flach, Markus Spitzer, Leopold Hruschka, Dr. Andreas Lajanz, Karl Bernatzika, Karl Thiel, Adam Raschka, Daniel Tugendhat, Bernard Machaczka, Theodor Dittrich, Anton Biernert, Albin Prokop, Heinrich Schmidt, Wilhelm Trapp und Dr. Leopold Drechsler.

Das Sitzungsprotokoll vom 22. Dezember l. J. wird verlesen und ohne Einwand genehmigt.

Der Herr Vorsitzende berichtet zuerst über die Ausführung der Beschlüsse vom 22. Dezember 1873 und sagt hierbei die Frage an, ob bei dem Preise von 50 kr. für Abgabe des Pachtes im Falle zu verbleiben sei, welcher bestätigt wird der Realität wie in den Vorjahren, wonach mit einzugehen.

Hierauf berichtet Herr Stadtrath Baumann der Finanzcommission über das Gesuch der Frau Schwester Lucretia um weitere Abgewährung des Wirthshauses zur Lebzeiten und stellt den Antrag, mit der Gesuchstellerin resp. mit ihrem Gatten den diesjährigen Abstand von den ang. bisherigen jährlichen Zins von 280 fl. öW. und unter den bisherigen Bedingungen auf weitere 3 Jahre zu vereinbaren, jedoch mit der Einschränkung, daß nun, wenn der Abstand von der vorgesetzten Ehrwürdigen Einzelnstellung auf. bewilligt, dagegen seitens des Pächters unaufkündbar sei.

Der Antrag wird angenommen.

Weiter berichtet Herr Stadtrath Baumann der Finanz-Commission über die Prüfung des Übergabsaktes über die gesammte Communalverwaltung von dem Herrschaftlichen Ehrwürdigen Haus für das V.J. 1870-1873 an den gegenwärtigen Ehrwürdigen Haus für die V.J. 1873-1876 einschließlich des Übergabsaktes über die Raumübergabe, wobei der

[illegible] der Erwähnung
[illegible] Stadt zu einer
Kämmerei- und Stadtrichter [illegible]
Stadtrath, welch letzterer [illegible]
[illegible]
[illegible] Stadt
[illegible] Kämmerei
[illegible] Stadt
[illegible] Jahre 1872
[illegible]
[illegible] Kämmerei
[illegible] Stadt
[illegible] Stadt
[illegible] Stadt

und das in dem Inventarium Ihrer Eltern
Seyn Stammen aufgetheilten Erbe
Einigung mit Ihnen, oder einem
Anwalt, welche Einigung Sie, in Gottes
Namen.

Es kommen
der Bundesrath Jetzt ob Sie
durch den Stadtamtmann Herr Tiedt Ihrer
Stammmutter aus dem Erbe, Ihnen
rechtmäßig zu, nimmt vorgehende
Worte, die an Ihr Ehrbarkeit unbe-
merkt Gültig und Kräftig
Bestätigung in Ihrem
Namen Geschrieben
Sie Ihnen Einer Erbsamen
Gemeinde Ihre Erbsamkeit
Ihre Ehre Ihre Erbsamkeit nicht
nehmen.

III

N.

der höchst gemeinschaftlich beschlossen Hof- und Stallbauten zu Schwarzenhofen wird über ein Anschreiben de dato 17 Januar l. J. Z. 2731 und nach dem Antrage des Herrn Bezirksamtsvorstandes des Hof- und Stallbauten mit seinen bestehenden Lasten zu beschließen beschlossen.

Nachdem somit die sämtlichen Gegenstände der heutigen Tagesordnung bis auf die Feststellung des Präliminares pro 1874 erledigt erscheinen, so fordert nun der Herr Vorsitzende die Finanz-Commission zur Vorlagenstellung und Antragstellung über die ihr zur Vorberathung zugewiesenen Präliminarien pro 1874 auf, um in die Berathung und Feststellung desselben eintreten zu können.

Über diese Aufforderung erbittet sich der Obmann der Finanz-Commission, daß wegen

Einzelne das Fest, so der Commission bis nun nicht möglich war die Präliminarien einzusenden und selbständig zu verhandeln und daß sie ihre diesfällige Aufgabe erst bis zum 5. Januar 1874 zu lösen im Stande sein wird weshalb die Finanzcommission heute nicht in der Lage ist über das Gemeindepräliminar Antrag zu stellen.

Es sind Berichte, daß die Finanz Commission daher einstimmig beschlossen hat, den nachstehenden Antrag zu stellen.

Das Gemeindevorstand sei einstweilen bis zur Feststellung des Gemeindepräliminars pro 1874 zur Erhebung der Gemeindeumlagen, wie dieselben im heurigen Jahre bestehen zu ermächtigen, und es seien den Gemeindebeamten ihre Gehälter, jedoch ohne den 20% Kriegszuschlag und den Dienern ihre Löhne für

den Anna Joann 1872 verstorbenen
Hausmann der ehe. Arbeiter und
Anna geb. Bimmermann
allen Hinterbliebenen am Anzeig hier
mit 3 Sohn Eigenthum verbunden
welchen Anlangen hat sich Erbrechte
Gutachten mitzutheilen

Der ehe. Arbeiter und Anna geb. Zimmermann
hat am Sonntag mit Tod
Abtrennung, wegen verlangte man
Eigenthum unter der Erbrecht
Gutachten mitzutheilen

Entdeckungen oder die Anwendungen
und Folgerungen, welche sich daraus
ergeben, sind so bedeutend, daß
man sich nicht entschließen kann,
sie mitzutheilen, bevor man
sie nicht selbst, durch eigene
Versuche, mit mehrer Sicherheit
bestätigen und ausführlicher
entwickeln kann. Es ist
indessen, nach meiner Ueberzeugung
gewiß, daß die Physik einer
neuen Epoche, durch eine
Menge der wichtigsten
Entdeckungen, entgegensieht.
Es ist ein Gebiet, das
noch ganz unbebaut
da liegt, und
Ernte
verspricht

[illegible]

Auf meinem [illegible] alle
Klagen sie, daß Ihnen nun nun
keine Auskunft [illegible] so
den Bestimmungen [illegible] Kirchen
Gemeinden [illegible] einer Kirchen
Ihr Gesuch, daß meinem Schwiegersohn,
wenn er in der Schule [illegible]
[illegible] Kirchen [illegible]
[illegible] Kirchen [illegible]
[illegible] Kirchen

Gutachten in Betreff einer Wasserleitung
für Pleß.

Der Vorsitzende beantragt die Fortsetzung des d. heutigen Antrags an eine Commission behufs Berathung derselben.

In der weiteren Debatte hierüber betheiligen sich noch die Herren: Dr. Schuster, Provisor, Bierratzki und Anschek.

Über Antrag des Herrn Berratzki wird die Debatte geschlossen.

Der Herr Vorsitzende bringt hierauf Namens des Antrags des Herrn d. Sezio zur Abstimmung, welcher mit 16 gegen 8 Stimmen angenommen wird (eine 23 Stimmen Abstimmung Enthaltung da der Herr Vorsitzende nicht mitstimmt)

Hiernach entfallen die übrigen Anträge der Commission und des Herrn Treptow.

Der Gemeinderath Theschela legt Namens einer Zeichnung für die Abschleifung des Brunnens am Fuß-Platz dar Aufschluß vor, wonach der Besitzer wird das Herr Theschela im Einverständniß mit Herr Pastor

die Ausgabe zu treffen hat.
Hierauf wurde die Sitzung geschlossen
und das Protokoll darüber
geschlossen und gefertigt.

Eduard
Fürst
Lichtenstein
Mauthner
Brewinsky

150

Spain 27 Dec. 1872

№ 2802.

Protokoll

vom 29. Dezember 1873

über die XII. öffentliche Sitzung der Gemeindevertretung in der A. P. 1873–1876 unter dem Vorsitze des Bürgermeisters Herrn Daniel in Anwesenheit der Herren Gemeindevorsteher Josef Skrabanek, Johann Hackel, Anton Schiegel und Eduard Lehmann dann der nachbenannten Herren Ausschußmitglieder. Eduard Flach, Philipp Gabriel, Johann Bernatzky, Ignaz Kahr, Adolf Leinfand senior, Markus Spitzer, Leopold Andachs, Wilhelm Trapp, Karl Thiel und Bernatzky, Anton Fojanz, Bernard Machowsky, Adam Raschka, Daniel Tugendhat, Leopold Dreßler, Johann Schneider, Vincenz Bienert, Albin Prokop und Heinrich Schmidt.

Das Sitzungsprotokoll vom 27. Dezember 1873 wird verlesen und ohne Einwand genehmigt.

Der Vorsitzende bemerkt: Heute über die Ausführung der Sitzungsbeschlüsse vom 27. d. Mts.

Hierauf legt der Vorsitzende den Rechnungsabschluß über die Gebarung der Gem. Wasserleitung pro 1874 vor, und fordert zur Prüfung

und feststellung desselben dem Ausschuß auf.

Es fand stellt dagegen Namens der hiesigen Commission den Antrag, daß mit dem Schulgemeinde-Kollegium zu begnügen sei.

Der Commissionsantrag wird abgelehnt.

In die Berathung des Lehrerbesoldungs-Kollegium eingehend stellt namens der Sectionen des Gesetz der Lehrer an der hiesigen Com. Volksschule um weitere Zulage des 15% Schulnutzgenusses wie in der hiesigen mit gleicher Begründung der hiesigen Commission dem Antrag auf Genehmigung des Antrages Stellt.

Der Antrag der hiesigen Commission wird angenommen.

Hiernach wird der Rechnung der Com. Volksschule pro 1876 nachstehendes festgestellt.

Ausgaben

a Mädchenschule

1.	5 Lehrergehalte a 600 ℳ	3000 ℳ
2.	1 Nadelarbeitslehrergehalt	360 ℳ
3	Dienstaufwandsgelder für Lehrer Mädch.	110 ℳ
	Hiernach	3470 ℳ

Übertrag 3610 M.

4 entfällt heuer

5 Schule der Industriellschule mit der kreisweisen Erhöhung von 50 M. gegen das Vorjahr nach dem Antrag der finanz Commission und entgegen dem Antrag des Oberschulamts auf Erhöhung um 25 M. mit - - - - - - 250 M.

15% Teuerungszulage für diese da nach dem Antrag der finanz. Commission mit - - - - - - - - 37 M. 50 Pf.

6 15% Teuerungszulage für 5 Lehrer a 90 M. und einen Aushilfslehrer a 54 M. - 504 M. -

7 Teuerungszulage für 2 Lehrer a 60 M. - - - - - - - - - 120 M.

8 Lehrer der Schulküche - - - - - 50 M. -
das bei dieser Stelle mit zu stellende Gehalt der Kassenlehrer zur Erhöhung des Lehrers mitgerechnet.

9 Beheizungsaufwand - - - - - - - 180 M. -

10 Schulunterhaltung mit Ausschluß der Assekuranz - - - - - - - 50 M. -

11 Anschaffung von Schulmaterialien und Lehrmittel für die 5. Klasse - - - 120 M. -

12 Zins für das Lehrzimmer der 5. Klasse - - - - - - - - 150 M. -

13/14 entfällt heuer

15 Sonstige Ausgaben - - - - 50 M. -

Zusammen 4951 M. 50 Pf.

b. Lehrerwohnungen

Pos. 1	2 Lehrergehälter a 600 ℳ	1200 ℳ
„ 2	2 Unterlehrer a 360 ℳ	720 ℳ
„ 3	entfällt heuer	
„ 4	Fuhrkostenzuschuß für den laufenden Lehrer	300 ℳ
5	15% Wohnungsentschädigung für 2 Lehrer a 90 ℳ und zwei Unterlehrer a 54 ℳ	288 ℳ
6	Wohnungsentschädigung für den laufenden Lehrer 240 ℳ u. 3 Lehrer a 60 ℳ	420 ℳ
7	Lehrerinnenaushilfen	140 ℳ
8	Entschädigung von Schulaufsichten	70 ℳ
9	Sonstige Ausgaben und Erhaltung der Schulwohnungsinventar	100 ℳ
10	Erhaltung des Schulhauses einschließlich der Abfuhrkosten	100 ℳ
11	Miete des Schulzimmers im Gemeindegebäude	12 ℳ
12	Miete für die Schulbetriebsräume im Gemeindegebäude	150 ℳ
13	entfällt	
14	Miete für den Schulzimmer Anbau für Lüftung der 3. Klasse im Gemeindegebäude	30 ℳ
	Zusammen	3530 ℳ
	Hierzu die Ausgaben bei der Kreisschulkasse mit	4951 ℳ 50 ₰
	ergibt die Gesamtausgabe mit	8481 ℳ 50 ₰

Der Kostenetat
bei der Volksschule pro 1874 wird nach
stehend angenommen.

1. Schulgeld von 220 zahlenden Schülerinnen
an der Mädchenschule mit — — 1408 f.
2. Schulgeld von 190 zahlenden Schülern
der Knabenschule — — — — — — 1216 f.-

Summa - 2624 f.-

Ihm Ausgabefolgen der Schulanstalten
demnach der Volksschule pro 1874
mit — — — — — — — — — 8481 f 50 c.
zu dem angenommenen Kostenetat
pr. — — — — — — — — 2624 f.-

ergibt sich mit im Endresultat
Defizitbetrag von — — — — — 5857 f. 50 c.

Zu dessen Deckung wird der
Antrag der Finanzkommission eine
9% Umlage auf die direkten Steuern
unter Einzelzuschlag und — bei
Gemeindepachtungen einer Landes-
Subventionen mit Beitrag von 1700 f.
d.h. bestehen werden, gleichzeitig in diesem Sinne
für den noch bleibenden Rest von 5857 f. 50 c.
der Angemeldeten Bedürfnisse vom Ortsschulrat
wird und vom Gemeinderat
nicht heute in der heutigen Sitzung
in vorstehender Weise festgesetzt
Rollt, liegt dies bei.

Hierauf wird das Präliminare des Burgcapitelshauses pro 1874 nach Anhang folgendes Bell.

Ausgaben.

Pos. 1	Beitragsgebühren an die Stiftung	600 f.
„ 2	dto. an Johann Jagerer	25 f. 18 x.
„ 3	} nichts	
„ 4	}	
„ 5	Holzverkaufsgebühr für die Stiftung	170 f. –
„ 6	Bauten und Reparaturen	25 f. –
„ 7	Kanzlei Kosten und Taxen	5 f. –
„ 8	Erhaltung des Stiftungs	100 f. –
„ 9	Unvorhergesehene Ausgaben	10 f. –
„ 10	Für Herstellung der Burgrüstkammer Gemälde	– –
	Summe der Ausgaben	935 f. 18 x.

Einnahmen

Pos. 1	Pfründen und Stammschriften	50 f. –
„ 2	Entnahme aus Obrist Kapitalien	826 f. 50 x.
„ 3	Rest der Burgrüstkammer Gemälde	151 f. –
„ 4	Unvorhergesehene Einnahmen	10 f. –
	Summe der Einnahmen	1037 f. 50 x.
	Weniger als die Ausgaben mit	935 f. 18 x.
	Reines Vermögen	96 f. 32 x.

Weshalb für dieses Jahr ein Landesbeitrag, wie solcher nicht nothwendig erscheint.

Also in obiger Weise festzusetzen

Im Anhange Original-Voranschlag beigeschlossen.

Der Voranschlag des Schulhausfondes pro 1874 wird nachstehend festgestellt.

Ausgaben

Pos. 1.	Gehalt der Schulkinder	1300 f. –
„ 2	Holzgeldum für Schulhaus	80 f. –
„ 3	Gehalt der Stadtschreiber	72 f. –
„ 4	Gehalt des Receptators für 10. Kanal à 3 f.	80 f. –
„ 5	Lohn der Wärter	36 f. –
„ 6	Reinigungs- und Einrichtungskosten	210 f. –
„ 7	Fuhrwerkungskosten	50 f. –
„ 8	Kompost, Kanäle und Dohlen	30 f. –
„ 9	Unentgeltliche Auslagen	20 f. –
„ 10	Persönliche Auslagen	20 f. –
	Summe der Ausgaben	1893 f. –

Einnahme

1.	Gebühren und Auslagen	700 f. –
„ 2	Legate	100 f. –
„ 3	Alimentationsgelder	– –
„ 4	Unentgeltliche Einnahmen	10 f. –
„ 5.	Fondsantheil an Abtrittkanälen	661 f. 20 c.
	Summe der Einnahme	1471 f. 20 c.
	Die Ausgabensumme für den obigen Ausgaben ist	1893 f. –
	Es ist ein Abgang von	426 f. 80 c.

hinaus, dessen Endziel nach dem Antrage der hiesigen Commission auf der in der Beilage skizzirten Trasse die Fortsetzung im Falle der Nichtausführung genehmigen wird, wobei zugleich bestimmt wird, daß die Landesausschüsse auf das möglichst geringste Maß zu beschränken ist.

Das Original-Präliminar in der wendischen Sprache sammt Uebersetzung

1/2. festgestellt liegt auf 1/2 bei.

Das Präliminar des Vermögens pro 1876 wird hiemit festgestellt.

Ausgaben

Pos. 1.	Besoldung der Amtsmänner	2450 fl. –
„ 2	Diätenentschädigungen an Ortsvorsteher	50 fl. –
„ 3	Beiträge zu Schulen — — —	650 fl. –
„ 4	Stempel, Porto, Taxe u. s. Sachen	10 fl. –
„ 5	Verschiedene Auslagen — —	20 fl. –
„ 6	Landesumlagen an Ortsgemeinden	50 fl. –
	Summe der Ausgaben	3230 fl. –

Einnahmen

Pos. 1. Beiträge der Amtsmänner und Fallen zufolge des angenommenen Antrages an das

Im Branntweinsteuer- und Bier-
steuerbuch.

Pos 2	Brennereieinrichtungen und Geräthe	— —
„ 3	Brennereiräume	30 f. —
„ 4	Lagerfässer	50 f. —
„ 5	Schiffgefäße	100 f. —
„ 6	Erstattung von Steuern für Transporte	100 f. —
„ 7	Musterungsgebühren	200 f. —
„ 8	Erhebungsbeamten von Nachschatzungen, nach allem nach Posten 1	
„ 9	Lichtstärkemessungen	50 f. —
„ 10	Denaturirungen nach allem gemäß §. 7 des Gesetzes vom 23 Mai 1873 R. G. L. S. 116	
„ 11	Gutschriften von Abfindungen	620 f. 30 c.
„ 12	Verschiedene Einzelposten	5 f. —

Zu Posten 1 und Pos 8 wird bemerkt, daß die Ausführung und die Erhebungsbeamten-Stellen vom Jahre 1874 an jährlich Posten zu besonderen bestimmen werden.

Summe der Einzelposten 1165 f. 30 c.

Im Voranschlage der festgestellten Ausgaben zu — — — 3230 f. —

Zu der vorgenommenen Einzelposten zu 1165 f. 30 c.

Stellt sich ein überdarbiger Gesammtbetrag zu 2065 f. 70 c.

dem Gemeindehaushalte pro 1874 sowie zu dessen Landesumlage noch hinzuzuziehenden Debitoren, zu welchen sich Fr. Stadt, Fr. d. Fürsten F. Bernstein, Fr. d. Drosseler Fr. d. Lysinz und Fr. Duschek bekennen, beschlossen wird, eine Kreiszuschlage von 2% d. i. von 2 Kreuzer für jeden Kreiszuschlag-Kreuzer einzuheben, genehmigt aber mit Rücksicht auf den Sitzungsbeschluss vom 22. dieses d. J. die Genehmigung des Landtages hierzu zu erwirken.

Das in vorstehender Sitzung festgestellte Original-Präliminar des Gemeindehaushalts liegt sub /a bei.

/a

Zur Berathung des Gemeindeplanes über die Erfordernisse des Gemeindehaushaltes pro 1875 übergehend, macht der Herr Bürgermeister den Ausschuss auf einen im Gemeinde-Präliminar pro 1873 in der Rubrik unterlaufenen Fehler, welcher die Post 3 dieses Präliminars von 358 fl. ö.W. bewirkt, und bemerkt, dass in dem neuen Präliminar wirklich dieser Fehler die Landes-

vorzusehen zu treffen seien.

Hierauf wird der Gemeinde-Präliminar-Pro 1876 in nachstehender Weise festgestellt.

Ausgaben

Pos. 1 Kanzleiaufwand der Gemeinde-Vorstandes mit - - - - - - 1680 fl.

2 Schulden der Gemeinde mit - 4660 fl. 50 kr.
Bei welcher Post entgegen dem Antrage der Finanzcommission nach vorgenommener Debatte und nach Erweiterung aller Anschlüsse beschlossen wurde, daß der bisherige Beitrag der Gemeinde Polzenlaier und der Polizeibezirker der 20% Gemeindezuschlag pro 1876 zu belasten ist.

Weiter wird über Antrag der Finanzcommission der Gehalt des Burgermeisters Herr Pflenlaa von 400 auf 500 fl. zu erhöhen beschlossen und über das Dienstlehen gleich der andern Gemeindebeamten ein 20% Gemeindezuschlag zugewiesen.

3 Leistungen an Dienner mit - - 5203 fl. 4 kr.
Bei dieser Post hat die Finanzcommission über den

dem Herrn Stadtpräsidenten mitgetheilten Antrag der Polizeibehörde zu Datum 11 der Polizeiverordnung nachstehende Abänderungen durch Beschluß zu stellen.

1. daß der Polizeiliche Polizeiverordnung in Riga mit der Anordnung weiterer Verbesserungen zu versehen ist, daß

II.

2. der Polizeimann Kurdziel mit dem Lohne täglich 20 Kopeken zu Gunsten seiner Stelle in Rubriken 9. wegen mit einem Lohnbetrage von 300 fl. und einem Schuhgeldbeitrage von 40 fl. Bco. auszustreichen ist.

IV.

Die Streichung des Kurdziel hat erst nach Besetzung dessen Platzes Statt zu finden.

3. daß die Polizeiverordnung um einen Mann zu vermehren ist, und der Stelle gleich dem Platze des Kurdziel in Rubrik 9. wegen auszustreichen ist.

Nach eingetretener Debatte wurde bis zu Pf. Stadtrath

H. Bernatzik, H. Biernatzki, die H. Gemeindevorst. Stockhausen und Schimpel und Hr. Dr. Drüsler beschäftigten, wurden die sämtlichen Commissionsantrage angenommen der Antrag des H. Bernatzik den Stiftsherrn Kneipp nach dem Schulgesetz zu versammeln und denselben zu einer Commission wurde abgelehnt, ebenso die der Antrag des Herrn Biernatzki auf Vermehrung der Kolegien um zwei Mann.

Der ebenso vorliegende Voranschlag für Präliminar pro 1873 wurde in dem vorliegenden Präliminar für Lehrerbesoldungen und hat sohin in der Post 3 Lehrerbesoldungen zu gestunden. Sonst wurden festgestellt.

Pos. 4.	Stuhlsteuer mit	1072 f. 83
„ 5	Kuglerer und Rauchfangkehrer mit	100 f. –
„ 6.	Quartiergeldbeitrage mit	40 f. –
„ 7.	Beerdigungskosten	400 f. –
„ 8	Realschuldurchgangskosten	—
„ 9	Pfarr-Schwegel und Tagen	50 f. –
„ 10	Firmungsauslagen	50 f. –

Pos 11 Feuerlöschordnungen - - - - - - 1900 f.-
mit Rücksicht auf die in der
Sitzung vom 26. März 1873
beschlossene Spritzenanschaffung

II. „ 12 Straßenreinigungskosten - - - 150 f.-

„ 13 Straßenbaulichen Regulirungen 250 f.-

„ 14 Steuern und sonstige Abgaben - - - - - 3213 f 78

welche auf die wirkstundige Gemeindevertretung Rücksichtnahme wurde

Sodann wurde der Stand Sinde
wurde hierauf beschlossen, mit der
Feststellung des Gemeinde Budget
hinsichtlich bei der Post 16 f für
heute zu schließen und morgen
Nachmittags 3 Uhr weiter fortzu-
setzen.

Hiermit wurde die Sitzung
geschlossen und das Protokoll
desselben geschlossen und gefertigt.

Schmal

Siegmann

Eduard Stock

Breuninger
Schriftführer

167

Übersicht

über die Cassengebahrung bei der Gemeinde auf Grund des Präliminars für das Jahr 1873.

Pos.	Cap.	Rechnungsrubriken	Rechnungs-Ansatz für 1873		Bisherige Eingänge		Noch zu erwartende Eingänge		Defizit mehr		Defizit weniger		
			Thlr.	Sgr.	Thlr.	Sgr.	Thlr.	Sgr.	Thlr.	Sgr.	Thlr.	Sgr.	
		I. Einnahme											
1	I.	Kassenbestand am Schluß des Jahres 1872			82	14½	.	.	82	14½			
	II.	Ordinarie Einnahmen und zwar											
2	1	von städt. Gebäuden	6852	80	6724	73	127	77	"	"	"	"	
3	2	Zinse von Wiesen u. Fischwässern	3300		3302	=	.	.	2	.			Die einzelne Nachweisung
4	3	Zinse von Wüstungsfeldern	176		176	-	.	.	.	.	.	"	
5	III.	Gemeindeaufwandsbeiträge	50		25	-	2	.			23	-	ad 5. Nachweis folgt besonders.
6	IV.	Wein Ungeld	600	-	586	-	75		61	=			wegen Eingangs geringerer Weinpreise höhere Forderung
7	V.	Communalen Consumtions Anlage	1415	-	1326	50	45	60			42	90	in folge Abschreibung und Abschätzung des Stuhls durch Verordnung
8	VI.	Fleischgebrauchs Steuer Anlage	"	"	"	"	"	"	4	"	"	"	Nachforderung
9	VII.	Biersteuerfreies Anlage	2600	-	2300	-	200	"			100	-	auch die vom Gemeindevorstand für Bier bestimmte Steuerung
10	VIII.	Gemeinde Anlage von Steuern	6625	-	6604	74	401	26	381	=			in folge höherer Steuerverschreibung bei den Steuern u. Gemeinde
11	IX.	Militairbequartierungsfond	"	"	3924	75							
12	X.	Mängel u. sonstigen Gefälle	1217	50	625	91½	600	=	8	41½			
13	XI.	Verschiedene Einnahme Gegenstände	98 250		3551	07	46		95	45	.	.	durch Mehrabsatz der Brennereien
	XII.	Depositen und zwar											
14		a) durch eingelegte Cautionen	.	.									
15		b) durch aufgenommene Capitalien	.	.									
16		c) alte andere	.		540	-							
17	XIII.	Rückgezahlte Vorschüsse	.	.	106	=							
18	XIV.	Rückgezahlte Aktienkapitalien	.	.									
19	XV.	Ueberschuß von Aktienkapitalien	2058	32	1231	79	891	91	65	28			durch den erhöhten Zinsfuß bei der Anleihe
		Summa	25242	62	51906	34½	2389	54	615	29	165	90	
		Im Gegengehalt der Ausgabe mit							165	90			
		mit 565 Thlr. 83 Sgr. gegenüber der im Budget 1874			Bilanz								
		358 als voraussichtlichen Ausfalle 1873							529	39	Nachweisung		
		207 Thlr. 83 Sgr. als erspart bei den nebenaufgeführten Mehreinnahmen											
		und Einnahmeüberschüsse der nebenaufgeführten Fonds							207	83			
		Vorgetragen von der Rechnung am 23ten December 1873							321	56	wie oben als Ueberschuß sich ergiebt		
		Summa											

Laufende Nr.	Titel Nr.	Berechnungsrubriken	Jahressumme der Ausgaben für 1873		bisherige Ausgabe Ist-Summe		verbleibt Überschuß		Mehr		Weniger		
			Thl.	Sgr.	Thl.	Sgr.	Thl.	Sgr.	Thl.	Sgr.	Thl.	Sgr.	
		B. Ausgaben											
20	B	1. Fuhrlohnausgaben der Gemeindevorstände	1680		1393	73	377	36	"	"	91	08	zu 20. Es ist augenblicklich keine Veranlassung vorhanden, die endlich eintretenden Gelder der Herrn Bürgermeister näher zu prüfen.
21	"	2 Gehälter der Gemeindebeamten	4460	50	4362	46	98	04	"	"	"	"	
22		3 Lehrlingen an Diener	4117	4	4114	20	360	80	"	"	358	6	zu 22. Durch unverhältnißmäßig zu wenig präliminirt
23	"	4 Gehalten u. Diensgemüsse	1176	½	928	10	124	20	123	70			zu 23. Es ist Gehalt für 1 Mann Arbeiter der St. Dangelmaurer
24	"	5 Pensionen u. Remunerationen	100		20		"	"	80				Bürgermeister und Steuerrath entstanden.
25		6 Einnahmeüberträge	40		40		"	"	"	"	"	"	
26	C	Kanzleikosten	380		415	30	80		"	"	115	30	zu 26. Nach dem Etatsentwurf und Beschlußfassung der Deputation entbehrlich die Gemeindekosten
27	D	Insaloxfeldungskosten	"	"	209	24			"	"	"	"	
28	E	Forst Kampf u. Lagen	50		28	70	10		11	30			
29	F	Zimmerungs Ausgaben	50		15	01	15		10	99			
30	G	Feuerlöschausgaben	550		436	80	80		33	20			
31	H	Reinigungskosten	150		76	62	24		49	38			
32	J	Verschiedene Regiebauausgaben	220		283	72½	10				73	72½	zu 32. nach dem Etatsentwurf
33		Neuere außerordentliche Ausgaben	1877	65	997	33	1698	72			818	40	zu 33. Durch die Ausführung der Schulhausneubauten Prozesse möglicherweise erforderlich.
34	L	Baumaterial Ankauf											
35	?	Pachtsummen u. Anteile der Stadt Gebäuden	2000		1912	91	80		7	09			
36	3	" bei Brücken u. Wegen	500		429	90½	40		30	39			
37	M	Schuldverzinsung u. Baumaterialien	500		455	62	44	38	"	"	"	"	
38	N	Stadtbeleuchtungskosten	1400		802		760		"	"	162		zu 38. durch den publizirten Etat
39	O	Stadtpflasterungskosten	1500		1230	30	40		229	20			
40	P	Wiungsto Feuerlöschgeräthe	100		56	06	64				20	6	
41	Q	Militairbagenquartierungskosten	1690		5640	20	60		"	"	85	75	zu 41. Durch den publizirten Etat sehr fest u. die Einnahmen
42	R	Conscriptions u. Aushebungskosten	30		16		"	"	15				
43	S	Armenkosten Ausgaben	50		26	68	10		13	32			
44	T	Vorschüsse auf für Regiebauten Ausgaben	200		372	73½	100				272	73½	zu 44. Die Mehrausgabe ist durch die vom Ausschuß beschlossene Herstellung Regenbogen für 200 Thl. und durch die Mehrausgaben entbehrlich die 25 Thl. Regenbogen Zahlungen die Mehrausgabe des Etats entstanden.
45	U	Kirchengefällen Quittungen	"	"									
		Übertrag	22821	19½	24262	61½	4074	50	12	78	1997	05	

Seite	Zeile	Rechnungsrubriken	Budgetmäßige Ausgaben für 1873	Bezahlte Ausgaben	Restanzen	Ersparnisse	Überschuß	Überschreitung
		Übertrag	22821 19	34262 61	4076 50		612 78	1997 01
46	U	Ausgaben aller anderen	. .	48 –	. .		. .	. .
47	U	Abschüsse gegen Rückersatz	. .	639 77	. .		. .	. .
48	U	Interessen u. Kassenkapitalien	1277 50	1277 50	. .		. .	. .
49	X	Kapitals-Eleirung	. .	3153 62	. .		. .	. .
50		Rückzahlung des Kassenkapitalien	1000 –	1000 –	. .		. .	. .
		Summa	25098 69	30381 51	4076 50		612 78	1997 01
				Bilanz:			612 78	
							1384 23	in welchen jedoch die Überschreitung des Kap. 33 Titel
				abzüglich unbenutzt			818 40	14. für Abgeordneten enthalten ist mit 818 40 welche
				Verbleibt noch die Erübrigung von			565 83	dem nächsten Budgetjahre zu berücksichtigen wenn

die Ersparnisse als durch Überschreitungen nicht gedeckt sind wenigstens diese betragen wird der ursprünglichen Überschreitungen ausgeschieden wenigstens die eingetretene Überschreitung wenn Ersparnisse gedeckt wäre wenn mehrere verwendete Einnahmen im 1873 als Vorsorge ebenfalls nachst. f. wieder Einsparungsfähig machen.

Vorgelegt von der Rechnung am 25ten December 1873

J. Mezzanatt J. Mezzanatt

171

Pris: am 30. Dezember 1873.

Nr. 2621.

Post 15) für verbrauchte Materialien u.
" 16) Postfuhrkostenbeiträge und Taglohn der Stadt-Abbrender mit - - - - - - 2018 fl. –
welcher Leistung nach dem für diese neuen Uebereinkommen noch Anspruch zu verzeichnen bereit ist nämlich:

ad a	mit - - - - - - -	500 fl.
ad b	mit - - - - - -	200 fl.
ad c	mit - - - -	318 fl.
ad d	mit - - - - -	600 fl.
u. ad e	mit - - - - - -	400 fl.
	zusammen obige	2018 fl.

Bei dieser Post wurde über Anordnung des Herrn de Firia die Markirung und Numerirung der sämmtlichen Fuhrkarren im Stadt-Arsenal der Lazarren durch Herrn mit einem Gemeinde-Siegel bestellten, sowie die Uebergabe der gefertigten Stadt-Lazarren an das Lazarren-Commando.

Die sicherstellen Herr Gemeinde-Rath Starchenecka genauste Anzeige, daß der ~~E~~ innere Theil des Militärspitals im nächsten Freitag mit Krankenwagen

Katasterplan zugedacht werden wird und daß dieser der Gebäudeverzeichnis die Gemeinde auf eine gleiche Eindeckung ihres Antheils am Militärspitalsgebäude bei diesem Präliminare Rücksicht zu nehmen hätte, wird das Landesausschuß zugemuthet beschlossen, ebenso wie der Antrag des Herrn Skrabanek mit dem Amte einen Theil des Militärspitalsgartens gegen den Ried-Antheil des Spitalsgebäudes auszutauschen.

Weiters werden folgende Posten:

Post 17 Pflasterungskosten und Zuschüsse bei Brücken, Stegen und Wegen einschließlich des Stellzuges des Aufsatzes des f. Hofl. Landesausschußes vom 9 Dezember 1873 f. 4879 betreffend die Stadt-Bauplatz Gemeinde Erweiterungsstraße mit - 500 f. -

" 18 Straßenleitung und Brückenbau, Wegen mit - - - - - - 600 f. -

wobei nach dem Antrage der Finanz-Commission beschlossen wird daß der Stellvertreter Herrn Gemeinderath des Präliminare pro 1874 bildet.

Hierbei wird wahrgenommen

Antrag des Herrn Probst nach einigen Debatten beschlossen für das nächste Jahr die Errichtung des neuen Orgel-Chores zur Aufstellung der Orgel zu bauen.

Kap. 19 Stadtbelichtungskosten mit — — — 1500 ℳ —
incl. der Aufstellung von drei neuen Laternen in der Lüneburgerstraße welche Aufstellung über das Gebiet der Straßen nach der Heinrichsberg Stadt und nach dem Antrage der Polizeiverwaltung nach beigefügter Debatte bewilligt wurde. Die Frage ob die Gas-Beleuchtung in Verbindung mit einer Wasserleitung vorzuziehen wäre wird noch weiter erörtert.

" 20 Straßenreinigungskosten mit — 1700 ℳ —
incl. der Einnahmeposition per 200 ℳ o/B. von der Fremdenstadt und mit Ausschluß der Positionen 2 und 6 des Specialetats.

Über Antrag der Herren Commissarien wird Seitens der Magistrats Deputation die Zahlung für Pflasterung der Heinrichsberg Stadt per 200 ℳ o/B. nicht für allemal bewilligt, welcher in der nächstjährigen Etat berücksichtigt werden soll.

" 21 Straßenbeleuchtung — — — — —

Nach dem Antrage des Herrn Vorsitzenden wird beschlossen, im Etat 1873 für diese Ausgaben ein Mehrbetrag von 2100 f. vorzusehen und welcher bei dieser Gelegenheit im Jahre 1874 das Ausgaben gefunden werden muß

Etat 22 Militairverpflegungskosten mit 1740 f.
mit Ausschluß von 7 Personen in den zwei Bataillonen des Grenadierregiments, das hier dem Herrn Berichterstatter gestellte Antrag auf Kassirung eines Lebenslänglichen resp. Invalidenzuschusses für den Mann zur Kategorie mit 120 f. wird abgelehnt

" 23 Remonteankäufe und Aufzuchtzuschüsse mit - - - - - 30 f.

" 24 Mangelhaftigkeitsentschädigungen und sonstige Ersatze mit - - - 100 f.

" 25 Invalidenzuschüsse mit - - 50 f.

Über das bei dieser Etat vom Herrn Vorsitzenden aufgestellte Postulat des Commandeurs des Landwehrregiments Lauter um

weitere Überweisung des laufenden Rechnungsjahres, wenn beschlossen den Verwaltungsrath die Gleichstellung pro 1874 weiterhin zu erfolgen, nämlich mit 200 f. und dieselbe nachträglich in das bereits festgestellte Gemeindebudget Präliminar aufzunehmen und außerdem bei der betreffenden Post in d[illegible] Forst-Präliminar auch noch auf Medikamente für Kranken, wie den Betrag von 50 f. einzustellen, sofernen noch 250 f. als

Post 26 Überschüsse nicht zur Rep. gehörige Ausgaben mit — — 250 f. —

" 27 Einlagen gleicher Forstrechnungscasse mit — — — — — 1000 f

" 28 Interessen der Forstrechnungscasse mit — — — — 120 ff. 50 c.

Somit erfährt das Ausgabe-Präliminar der Gemeinde-Verwaltung pro 1874 festgestellt, wobei zur größeren Stellung die bereits durch Gemeinderathsbeschluß genehmigt wurde, daß der Forstverwalter bei der

Schmiedeeisernes Gitter für Fenster 15 mm ø
die aus Schmiedeeisen & Stahl
der Firma Eisenwerk Friedrich
Hagen am Eisenwerk anfertigen
lassen um 950 M. in Rechnung
stellen.

Hierauf wurden die Herren
Meister der Kommission zur 1971.
in Vorschlag gebracht:

Obermeister Fuchs Eduard 684 M 80 -
und - - - - - - - -
mögen über Anregung des
Herrn Hofbauleiter Wurm
Herrn Oberbau und Hütte
wunderbare Schmiedeeisen Arbeiten
Herr Jan

VII

105

Nr 8

Pos. 2 Grundgelder von Wohn- und Gewerbebauten mit - - - - 3300 f. -

" 3 Zins von Stiftungsfeldern und Gemeindegütern mit - - 176 f. -

" 4 Gemeindeaufsichtstaxen mit - 50 f. -

" 5 Steuerrest mit - - - 650 f. -

" 6 Militärbequartierungsfond - - - -

" 7 Mangelsentgeltungen und Erlös mit - - - 1139 f. -

" 8 Verschiedene Einnahmen mit - 98 f. -

" 9 Zinsertrag von Aktiv-Kapitalien mit - - - - - - 2092 f. 61 x.

Nach diesem vorstehend bestimmten Präliminare über die Gemeindeverwaltung pro 1874, welches im Ganzen sub / zählig, betragen die Ausgaben - - - - 30465 f. 65 x.

dagegen die Einnahmen nur 14353 f. 41 x.

verbleibt sich ein Unterlauf.

Das Defizit von - 16112 f. 24 x.

sind. Gemeindeumlage

Zur Deckung dieses Abgangs beantragt die Finanz-Commission durch Herrn Flach die Erhebung einer 24% Umlage auf die

VII

direkten Steuern laut Kreisausschuß-Beschluß; ferner die Einhebung einer 35% Lizenzbaustellenzuschlagsabgabe einen angenommenen Mehrertrag von 12000 f. einer 30% Lizenzwirtschaftszuschlagsabgabe, und die Herstellung der Fundatamer.

Nach eingehender Berathung über die bereitzustellenden Deckungsmittel für das obige Etatsmehrerfordernis, an dessen Eingange der Herr Vorsitzende von allem die auf 1/2 Jahre nach Rechnungslegung der Communalverwaltung pro 1873 mit relativ Detailes mitgetheilt hat, beschließt der Ausschuß nachstehende Deckungsmittel für den oben aufgestellten Betrag i. z.

a 24% der direkten Steuern laut Kreisausschuß-Beschluß (: Steuersumme 467 69 f. 9 x :) mit einem voraussichtlichen Erträgnis von - - - - - - - - - - - - 11223 f. -

b 35% Centuntrieszuschlagsabgabe von Bier mit dem angenommenen Erträgnis von - - - 3000 f. -
voraussichtlich 4000 bis 4500 f. wenn das Bier reicht mit

c 30% Centuntrieszuschlagsabgabe von Branntwein nach dem Erträgnißbeschluß von Jahre 1873 mit - 1500 f. -

d Fundatamer mit einem voraussichtlichen Erträgnis von - - - - - - - - 250 f. -

Zusammen also - - - - 15973 f. -

Vorstehendes Erforderniß für 16112 f. 24 x. d. R. nach Zuschlag verfügt bis auf einen Abgang von 139 f. 24 x. welcher ad b. höchstwahrscheinlich zwar viel höher ausfallen wird, aber wegen Mangel an Raum nicht angegeben werden kann. Der Vorsitzende macht ferner die mündliche Anzeige, daß der Herr Schreiner beantragt, die Pflasterung wird auf

Das [illegible] Protokoll genehmigen
[illegible] nunmehr der Sitzung geschlossen
und das Protokoll darüber
geschlossen und gefertigt.

Vorsitzender

[illegible]

[illegible]

Brenninky
Schriftführer

182

Lu le 11 Décembre 1873

N° 2826.